





## Titelseite

Foto: Archiv der Hutterer

## Inhaltsverzeichnis

Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: CAF und ACCF • Wichtige Termine • Personalwechsel	4
Berichte der CAF: Pflanzenschutzabteilung • IPS	5
Berichte der ACCF: Umfrage zum Thema Medien • Colegio Friesland	9
Im Fokus: Die Hutterer	14
Gemeinde in Aktion	21
Friesland Exklusiv: Arbeiterfest der CAF und ACCF • EMPRETEC • Interkoloniales Treffen der Bildungskomitees • Familien- und Talentabend	22
Über die Kolonie hinaus: Jahresversammlung ECOP • Tag der offenen Tür beim CFP	26
Guaraní will gelernt sein	30
Anzeige: Deutsche Botschaft	31
Umwelt-Tipp	31
Weltrekorde: Sport	32
Computerspiele: Fifa	34
Was guckst du? Phineas und Ferb	35
Studentenseite: Elisabeth Pankratz de Isaak	36
Filme & Bücher: Josef - Kinderfilm	39
Haushaltsseite: Peru	40
Der besondere Beitrag: 80 Lebensjahre - wenn das kein Grund zum Feiern ist?! • Gedicht	42
Lebenslauf: Edwin Janzen	44
Die plattdeutsche Ecke: Emma wada	46
Kinderseite	47

## Impressum

**Herausgeber:** Verwaltung der Kolonie Friesland  
**Redaktionsleiterin:** Michaela Bergen  
**Mitarbeiter:** Esteban Born, Nicole Letkemann de Bergen, Marta Warkentin, Doris Letkemann  
**Design:** Nicole Letkemann de Bergen  
**Korrektur:** Beate Penner, Marta Warkentin, Doris Letkemann  
**Vektoren, Bilder:** www.freepik.es  
**Anschrift:**  
 Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671  
 Kolonie Friesland / Paraguay  
 Tel./Fax: 0318 219 032  
 dec@friesland.com.py  
**Website:** www.friesland.com.py  
**Druck:** www.libertylibros.com

## Liebe Leser!

In unserer Geschichte von Friesland gibt es viele spannende Zeiten. Eine davon ist die Zeit der Hutterer. Manche von uns werden sich noch gut daran erinnern und vielleicht sogar noch Begebenheiten, die sie mit den Hutterern erlebt haben, erzählen können. Andere von uns werden zumindest noch wissen, dass die Hutterer mal unsere Nachbarn waren und der Lomas Park ein Bruderhof war. Noch andere werden wahrscheinlich gar nichts von der Zeit der Hutterer in Friesland wissen. In diesem Infoblatt beschäftigen wir uns mit der Geschichte der Hutterer und ihrem Besuch hier in Friesland.

Außerdem gibt es einige Berichte in der Rubrik Friesland Exklusiv, sowie Berichte aus den Abteilungen. Die interkolonialen Berichte, sowie die verschiedenen Artikel in den jeweiligen Rubriken vervollständigen das Infoblatt.

Ich wünsche angenehme Lektüre.

M.A. Michaela Bergen  
 Redaktionsleiterin

## Werte Friesländer!

Im Mai durften wir mit den Mitarbeitern das **Arbeiterfest** feiern. Trotz des regnerischen Wetters hatten wir ein schönes Fest mit einem familiären Ambiente.

Im Süden des Landes nahmen wir im Rahmen der FECOPROD an dem Start der **Weizenaussaat** (Lanzamiento de Siembra de Trigo) teil. Die Kooperative Raul Peña war der Gastgeber.

Der **Agrarsektor** hat es in diesem Jahr nicht so leicht. Die Produktion und die Preise sind gefallen. Durch die Zusammenarbeit der FECOPROD, UGP, UIP und der FEPRINCO sucht man auch mit der Regierung immer wieder das Gespräch, um einer Erhöhung der Steuer in diesem Bereich entgegenzuwirken. Wir sind dankbar für die Mühe, die sich die verantwortlichen Personen hier machen, denn dadurch konnte die Erhöhung der Produktionssteuer momentan gestoppt werden.

Die **Bauarbeiten** bei Einkaufszentrum und Büroräumen schreiten gut voran. Im Bereich der Pflanzenschutzmittelabteilung wird es im Laufe der Zeit auch einen Umzug geben. Diese soll in der alten Mischfutterfabrik angesiedelt werden. Dort werden zur Zeit Renovierungsarbeiten durchgeführt. In dem Raum der jetzigen Pflanzenschutzabteilung soll dann Material von der Baumaterialienabteilung untergebracht werden.

Durch das Programm von EMPRETEC wollen wir den **Unternehmergeist** in unseren Kreisen fördern. Ich mache vor allem den jungen Unternehmern Mut, sich an diesem intensiven Programm zu beteiligen.

Das interinstitutionelle Treffen der **Bildungskomitees** der Kooperativen war ein sinnvoller Austausch zu der Arbeit der Genossenschaften in diesem Bereich.

Vertreter der Kolonie Manitoba besuchten unser **Nachbarschaftshilfeprojekt**. Sie sind daran interessiert, ein ähnliches Modell in ihrer Kolonie aufzubauen.

Bei einem Treffen mit unseren **Jungbauern** haben wir uns gemeinsam Gedanken über die Zukunft gemacht. Das Treffen fand am 27. Mai im DAF statt.

Alfred Fast und ich waren im Namen der Kooperative auf der **Expo Pioneros** vertreten. Es ist schon erstaunlich, was im Chaco alles produziert wird. Trotz der vielen Regenfälle und des Verlustes des Schlachthofes von FrigoChorti sind die Produzenten hier mutig. Wir gratulieren den Organisatoren für die gelungene Ausstellung!

Der **Familie Janzen** bekunden wir unsere herzliche Anteilnahme. Edwin Janzen war mehr als 30 Jahre in verschiedenen Bereichen der Kooperative tätig. Zuletzt hat er mehrere Jahre als Vizepräsident gedient. Er ist uns allen ein Vorbild in Arbeit und Fleiß, sowie in Vertrauen und Integrität.

Ferdinand Rempel  
 Oberschulze



Foto: Herr Ferdinand Rempel auf dem Arbeiterfest der CAF und ACCF.



## CAF

**1. Antrag auf Mitgliedschaft:** Die Herren Felix Klassen Ratzlaff und Karl Unruh Siemens, sowie Frau Priscilla Michelle Pankratz Bergen beantragen die Zulassung als Mitglieder der Kooperative. Der Verwaltungsrat genehmigt die Anträge, wenn sie auch die Mitgliedschaft in der ACCF beantragen.

**2. Antrag auf Kapitalrückstattung:** Herr Edwin Isaak beantragt die Rückstattung seiner Kapitaleinlagen. Er behält den Status der Mitgliedschaft mit einem Mindestbeitrag von 3.000.000 Gs. Der Verwaltungsrat stimmt dem Antrag zu.

**3. Reise nach Misiones:** Es wird berichtet, dass wir den Besuch

einiger Leute von GNB Banco erhalten haben, die uns ermutigen wollen, Baumwolle anzupflanzen. Baumwolle sei eine rentable Ernte. Sie informierten uns über einen Produzenten, der 700 Hektar Baumwolle anpflanzt. Diesen Betrieb wollen sie mit uns gemeinsam besuchen.

**4. Biodieselprojekt:** Dem Verwaltungsrat wird ein Simulator für die Berechnung der Einnahmen und Ausgaben bei einem Projekt zum Mahlen von Sojabohnen mit einer Menge von etwa 90 Tonnen pro Tag (27.000 Tonnen pro Jahr) vorgelegt. Es sind noch viele Fragen offen, aber es soll weiter an dem Thema gearbeitet werden.

**5. Darlehen für Neuanfänger:** Bisher wurden Darlehen für Neu-Anfänger für den Erwerb von Grundstücken nur an Männer gewährt, und es wird geprüft, ob dies auch für Frauen möglich ist. Der Verwaltungsrat beschließt, den bisherigen Stand beizubehalten. Es wird erwähnt, dass in Zukunft Kredite für Anfänger auch Frauen gewährt werden könnten, wenn sie ein anderes tragfähiges Projekt als den Erwerb von Land haben.

**6. Informationsabend:** Am 17. Juni soll ein Informationsabend für die Mitglieder organisiert werden.

*Ferdinand Rempel, Präsident*

## ACCF

**1. Antrag auf Mitgliedschaft:** Herr Felix Klassen und Frau Priscilla Michelle Pankratz Bergen beantragen die Aufnahme als Mitglied der ACCF. Der Verwaltungsrat stimmt dem Antrag zu.

*Ferdinand Rempel, Oberschulze*



## WICHTIGE TERMINE CAF / ACCF

- 15. Juni: Vortrag von Werner Franz: Gerechte Gehälter.
- 17. Juni: Informations-Abend.

## PERSONAL WECHSEL

### Ausstieg CAF

Gladys Mabel Ayala de Castiglioni  
Alexis Acosta Martínez

### Bereich

Hospital Tabea  
Transportabteilung

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma, Personalabteilung*



# Pflanzenschutz- abteilung



In der Pflanzenschutzabteilung sind wir dafür da, den verschiedensten Kunden das richtige Produkt, größtenteils von der Beratung empfohlen, zu verkaufen. In diesem Moment ist DAF (Departamento Agropecuario Friesland) damit beschäftigt, mit jedem Landwirt, so gut wie möglich das nächste Sojajahr zu planen.

Diese Planung mit dem Landwirt gibt uns die Richtung beim Einkaufen, welche jetzt in diesem Monat, sobald die Planung zu Ende ist, getätigt wird. Es ist jedes Jahr eine große Herausforderung, genügend und doch nicht zu viel einzukaufen, weil wir vom Wetter abhängig sind beim Verkaufen. Etwas Neues, was wir seit diesem Jahr mit den Landwirten, die eine Planung im DAF gemacht haben, machen wollen, ist, in gewissen Zeitabständen einen Bericht von ihrer Planung zu schicken. Wozu soll es dienen? Für den Bauern dient es dazu, eine Übersicht zu behalten und uns im kommerziellen Bereich genauso. In diesem Bericht wird man die geplanten Bestellungen und das, was bereits gekauft wurde, sehen. Wir erhoffen uns dadurch, den Kundendienst und die Kommunikation zu verbessern.

Ab dem 1. April haben wir eine neue Mitarbeiterin, Karen Abdala, die sich tatkräftig in der Kundenbedienungs, Stockkontrollen und anderes einsetzt. Ich möchte mich bei Marvin Dyck bedanken für seinen jahrelangen Einsatz und wünsche ihm alles Gute an seinem neuen Arbeitsplatz bei der Tankstelle.

Da meine Arbeit zum größten Teil mit Zahlen zu tun hat, die

wir jede Woche nachschauen, möchte ich euch einen kleinen Einblick geben.

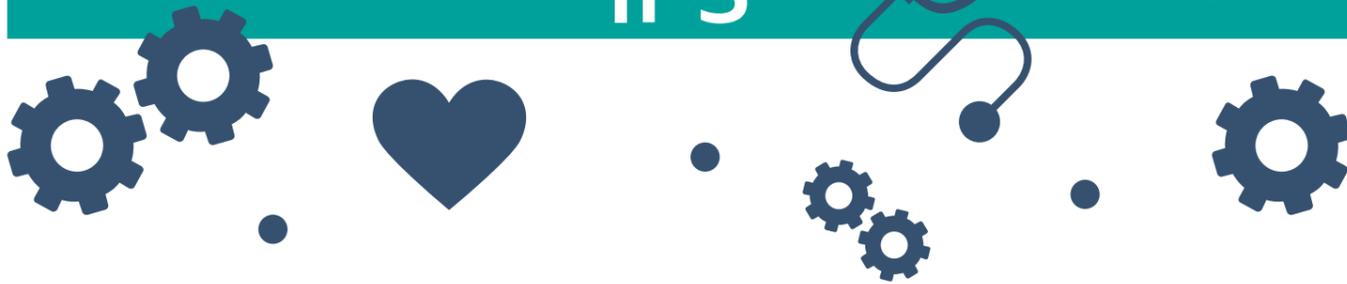
In der folgenden Tabelle sehen wir die Verkaufszahlen, aufgeteilt in die verschiedenen Gruppen von Produkten, bis zum Samstag, den 18. Mai 2019, und zum Vergleich bis zum selben Datum im Jahr davor.

*Rafael Wiens*

NOMBRE DEL INDICADOR	U/M	Acum. Año 2019 Sem 20	Acum. Año 2018 Sem 20	OK
<b>Grupo Productos</b>		<b>15.690.532.432</b>	<b>15.502.370.097</b>	<b>101%</b>
FERTILIZANTES	Gs.	7.489.605.812	6.743.737.772	111%
HERBICIDAS	Gs.	2.837.129.008	2.293.230.806	124%
SEMILLAS DE SOJA	Gs.	33.033.637	45.886.635	72%
SEMILLAS DE MAIZ	Gs.	549.209.902	1.540.721.344	36%
INSECTICIDAS	Gs.	2.276.880.937	2.032.487.535	112%
INOCULANTE	Gs.	122.181.583	111.163.492	110%
TRATAMIENTO SEMILLAS	Gs.	292.706.846	314.210.012	93%
COADYUVANTE	Gs.	364.605.458	268.702.303	136%
SEMILLAS DE PASTO	Gs.	196.063.669	435.860.924	45%
FERTILIZANTE FOLIAR	Gs.	307.748.681	214.989.523	143%
VARIOS	Gs.	49.916.560	87.724.782	57%
SEMILLAS ABONO VERDE	Gs.	133.757.748	38.577.799	347%
FUNGICIDAS	Gs.	533.918.545	1.228.812.447	43%
BIOESTIMUL. HORMONAL	Gs.	28.131.540	45.073.840	62%
SEMILLAS DE SORGO	Gs.	23.895.656	25.846.080	92%
HORTALIZAS	Gs.	6.076.957	7.982.745	76%
CAL AGRICOLA	Gs.	445.669.893	67.362.058	662%



# IPS



**Tipo de Asegurado/a: Titular:** Se denomina *Asegurado Titular* a todo trabajador o jubilado que se encuentra inscripto en el IPS y que paga mensualmente los aportes al Seguro Social.

**Versicherter/ Leistungsempfänger:** Man bezeichnet als *versicherten Leistungsempfänger* jeden Arbeiter oder Rentner, der beim IPS eingeschrieben ist und monatlich seinen Beitrag zur Sozialversicherung bezahlt.

Motivo	Prestaciones otorgadas	Aporte requerido
<b>Enfermedad:</b> en caso de enfermedad no profesional o accidente que no sea de trabajo.	Atención médica, atención quirúrgica, medicamentos, hospitalización, laboratorio, odontología. La atención por una misma enfermedad durará 26 semanas, prorrogables de acuerdo a los reglamentos dictados por el Consejo de Administración del Instituto.	Para la primera consulta de atención médica, odontología, laboratorio, así como para la provisión de medicamentos se requiere como mínimo un mes de aporte. Para hospitalización o intervención quirúrgica se requiere seis meses de aporte ininterrumpidos. Para urgencias se tendrán en cuenta la gravedad y el riesgo de vida del asegurado.
	Provisión de aparatos de prótesis y ortopedia de acuerdo al reglamento que dicte el Consejo de Administración.	Para el cobro se requiere como mínimo (36 días trabajados), la patronal deberá estar al día en sus aportes para que el asegurado pueda percibir dicho beneficio.
	El subsidio por enfermedad equivaldrá a 50% del promedio de salarios sobre los cuales impuso el asegurado en los últimos 4 meses anteriores al comienzo de la incapacidad.	
	El Instituto abona el monto correspondiente al 50% del salario diario del promedio de los últimos 4 meses inmediatamente anteriores a ocurrido la enfermedad o accidente común.	



Motivo	Prestaciones otorgadas	Aporte requerido
<b>Enfermedad:</b> en caso de enfermedad no profesional o accidente que no sea de trabajo.	Provisión de aparatos de prótesis y ortopedia.	<i>La relación entre el costo de las prótesis y la antigüedad exigida al trabajador es la siguiente:</i>
		1. Asegurados con aportes consecutivos de 36 meses – Cobertura del 100% del costo de la prótesis.
		2. Asegurados accidentados en moto, fuera del horario laboral: Con aportes consecutivos de 36 meses. Prótesis cuyo costo no sea superior a 120 jornales diarios. (*)
		3. Asegurados accidentados en moto, fuera del horario laboral: Con aportes consecutivos de 60 meses. Prótesis cuyo costo no sea superior a 250 jornales diarios. (*)
		4. Asegurados accidentados en moto, fuera del horario laboral: Con aportes consecutivos de 120 meses. Prótesis cuyo costo no sea superior a 550 jornales diarios. (*)
		5. Jubilados, Pensionados y Derechohabientes. Aparatos de prótesis y ortopedia con cobertura del 100% del costo por cada deficiencia o impedimento. (*)
		(*) Siempre y cuando se encuentren en el Cuadro Básico de Medicamentos.

Motivo	Prestaciones otorgadas	Aporte requerido
<b>Maternidad:</b> periodo comprendido durante el embarazo, parto y puerperio.	Atención médica, atención quirúrgica, medicamentos, hospitalización, laboratorio, odontología.	No se necesita tener acumulada antigüedad.
	Durante el permiso de Maternidad, la trabajadora recibirá un subsidio con cargo al Régimen de Seguridad Social del Instituto de Previsión Social (IPS).	Para el cobro del subsidio se requiere cuatro meses de aporte ininterrumpido dentro de los cuales deberá completar 36 días trabajados.
	Los nacidos a partir del 30 de octubre de 2015 se registrarán por la Ley N°5508/15.	
	Permisos por maternidad.	
	Serán efectivizados en forma progresiva durante los siguientes periodos de tiempo, para llegar a la concesión del 100% que se requieren para aplicar los permisos establecidos en la ley.	Un mes de aporte.
Provisión de leche para el hijo que no pueda amamantar por incapacidad constatada por el médico, como máximo durante los ocho (8) meses siguientes al parto.		

Motivo	Prestaciones otorgadas	Aporte requerido
<b>Riesgos profesionales:</b> en caso de accidentes de trabajo o enfermedades profesionales.	Atención médica, atención quirúrgica, medicamentos, hospitalización.	El Asegurado goza de estos derechos desde el momento de la inscripción en el Seguro.
	Provisión de los aparatos de prótesis.	El único requisito es que el asegurado se haya encontrado inscripto antes del accidente.



Motivo	Prestaciones otorgadas	Aporte requerido
<b>Riesgos profesionales:</b> en caso de accidentes de trabajo o enfermedades profesionales.	Subsidio en dinero, si se incapacita para trabajar más de tres días, en cuyo caso el subsidio se iniciará a partir del primer día de incapacidad, durará mientras ésta subsista y hasta por un plazo máximo de 52 semanas, pero se le dará término antes de la expiración del plazo a partir de la fecha en que el Instituto declare la incapacidad permanente del asegurado.	
	Pensión de pago mensual vencido en caso de incapacidad permanente total o parcial, o una indemnización si la pensión, en el segundo caso, resultare inferior al treinta por ciento de la que habría correspondido al asegurado en el caso de incapacidad permanente total; la pensión se pagará desde que el Instituto declare la incapacidad permanente y mientras ésta subsista.	
	El Instituto abona el monto correspondiente al 75% del salario diario del promedio de los últimos 4 meses inmediatamente anteriores ocurrido el accidente.	

**Tipo de Asegurado/a: Beneficiario/a:** Se denomina beneficiario a los familiares que han sido declarados por el empleado ante la previsual y que a su vez también gozan del seguro de salud. Los mismos pueden ser: padre, madre, hijo/a, esposo/a.



**Mitversicherter Nutznießer/ Begünstigter:** Familienangehörige eines Angestellten, die durch den Angestellten beim Fürsorgeamt eingeschrieben worden sind und dadurch ihrerseits die Gesundheitsfürsorge genießen, werden als begünstigte Leistungsempfänger bezeichnet. Dieses können sein: Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Ehepartner.

Motivo	Prestaciones otorgadas	Aporte requerido
Enfermedad no profesional o accidente que no sea de trabajo.	Atención médica, atención quirúrgica, medicamentos, hospitalización, laboratorio, odontología.	Para la primera consulta de atención médica, odontología, laboratorio, así como para la provisión de medicamentos y leche (en caso de maternidad) se requiere como mínimo dos meses de aporte. Para hospitalización o intervención quirúrgica se requiere seis meses de aporte ininterrumpidos. Para urgencias se tendrán en cuenta la gravedad y el riesgo de vida del asegurado.

#### Requisitos para la inscripción de los beneficiarios:

- **Padres y madres:** certificado de nacimiento original del asegurado, constancia de no ser contribuyente, certificado de vida y residencia, fotocopias de cédula autenticadas por la escribanía.
- **Esposo/a:** Certificado de matrimonio original, constancia de no ser contribuyente, fotocopias de cédula autenticadas por la escribanía.
- **Hijos/as (hasta 18 años de edad):** Certificado de nacimiento original, fotocopias de cédula autenticadas por la escribanía. A partir de que los padres cumplan 60 años.

Lic. Rosa Chávez de Ledesma, Personalabteilung



## Umfrage zum Thema Medien

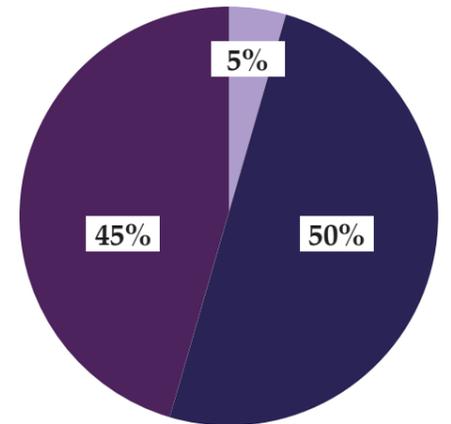
In der Sozialarbeit gibt es meistens alle Hände voll zu tun. In meinem Fall bin ich in der letzten Zeit mit den üblichen Aufgaben beschäftigt. Neben Besuchen, Begleitarbeit, Buchlesen, Fußball und Volleyballtraining mit den Kindern, wie Unterrichten in der Schule, bereite ich auch Vorträge für junge Leute vor.

So wurde ich im April für einen Vortrag in der Jugend zum Thema „Wie gestalte ich meine freie Zeit mit den Medien“ eingeladen. Medien ist an und für sich ein sehr breites Thema. Daher habe ich mich für den Vortrag auf Soziale Netzwerke, „Gamen“ (Spiele am Bildschirm) und Filme/Serien beschränkt, da diese meines Erachtens die aktuellsten Themen in der Jugend sind. Um die Realität unserer Jugend besser kennenzulernen, habe ich bei den Schülern der Sekundaria, ab der 7. Klasse bis zur 12. Klasse, wie auch bei Jugendlichen, die entweder schon arbeiten oder an einer Universität studieren, Umfragen gemacht.

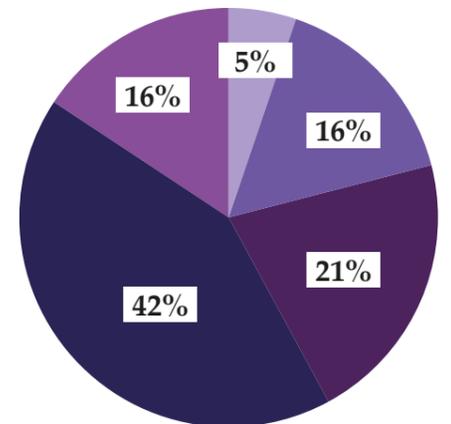
Die Schüler des Colegio Friesland haben die Umfrage in der Schule ausgefüllt und für die Jugendgruppe, die entweder schon arbeitet oder sich im Studium befindet, habe ich eine Online-Umfrage verschickt. Die Schüler habe ich zur Datenanalyse noch einmal in Jungen und Mädchen aufgeteilt. Bei der anderen Gruppe habe ich generelle Daten, die mir das Programm

beim Eintreffen der Antworten automatisch macht, erhalten.

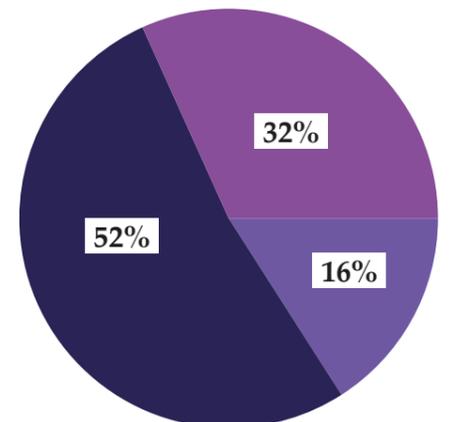
Wenn man sich die Resultate dieser Umfragen so anschaut, ist es nicht schwer zu erkennen, dass sehr viel Zeit in Soziale Netzwerke investiert wird. Bei den Mädchen aus dem Colegio Friesland liegt der tägliche Gebrauch von den Sozialen Netzwerken zwischen 1 bis 2 Stunden und 3 bis 4 Stunden. Nur 5% der befragten Mädchen geben an, keine Sozialen Netzwerke zu gebrauchen.



Andererseits gaben 42% der Jungen aus dem Colegio Friesland an, dass sie täglich 3 bis 4 Stunden mit den Sozialen Netzwerken verbringen. Weitere 21% investieren 1 bis 2 Stunden ihrer täglichen Zeit hierin und 16% schätzen ihren Gebrauch mit den Sozialen Netzwerken sogar auf über 4 Stunden täglich. Wieder sind es nur 5%, die nicht Gebrauch von diesen Netzwerken machen.



Bei der Jugendgruppe, die entweder schon im Studium ist, oder schon arbeitet, sind es 52%, die 1 bis 2 Stunden am Tag für Soziale Netzwerke brauchen. 32% dieser Gruppe gebe sogar an, dieses zwischen 3 bis 4 Stunden täglich zu machen und 16% investiert hier weniger als 1 Stunde täglich.

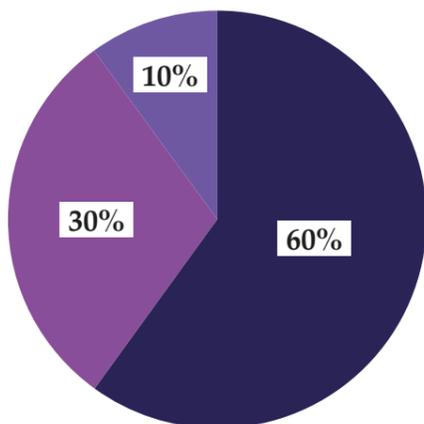




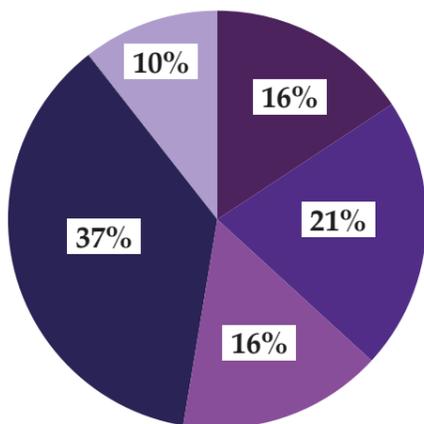
Ein interessanter Fakt ist, dass die große Mehrheit unserer Jugend angibt, manchmal das Gefühl zu haben, zu viel Zeit in die Sozialen Netzwerke zu investieren. Bei den Jungen aus der Schule sind es 68%, bei den Mädchen sind es 67% und bei den Jugendlichen, die nicht mehr zur Schule gehen, sogar 80%.



Gamen scheint bei den Mädchen, die noch das Colegio besuchen und der großen Mehrheit der Jugend, die nicht mehr in die Schule geht, nicht so ein wichtiges Thema zu sein, denn ungefähr 60% dieser beiden Gruppen gibt an, das sie nicht gamen. Und diejenigen, die gamen, machen dies meist unterhalb einer Stunde täglich.



Auffallend sind im Gegenzug die Resultate der Jungen, die noch zur Schule gehen. Nur 16% dieser Gruppe gamt nicht. Im Gegensatz sind es rund 47%, die zwischen 3 bis 4 Stunden oder sogar noch mehr Stunden am Tag gamen. Die restlichen 37% gamen zwischen 1 bis 2 Stunden täglich oder weniger.



In Bezug auf Filme und Serien geben 41% der Mädchen aus der Schule an, dass sie wöchentlich 1 bis 3 Stunden damit verbringen. Weitere 41% geben an, dass sie 4 bis 6 oder mehr Stunden in der Woche Filme oder Serien schauen.



Bei den Jungs aus der Schule sind es 63%, die zwischen 4 bis 6 oder mehr Stunden in der Woche für Filme und Serien verwenden.

Von den Jugendlichen, die nicht mehr die Schule besuchen, geben 40% an, dass sie wöchentlich 4 bis 6 Stunden ihrer Zeit mit Filme oder Serien schauen verbringen und 36% machen dieses etwa 1 bis 3 Stunden wöchentlich.

Auf die Frage, ob sie manchmal das Gefühl haben, dass sie zu viel Zeit mit Filmen und Serien verbringen, gaben zwischen 32% und 37% der befragten Jugendlichen die Antwort „Ja“, während zwischen 63% und 68% der Jugendlichen dies nicht so empfanden.

Dies sind, wie schon erwähnt, nur einige von vielen interessanten Ergebnissen meiner Umfrage. Ich lade Sie, lieber Informationsblatt-Leser ein, sich diese Zahlen einmal gründlich anzuschauen und Ihre eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen.

Diese Daten sollen auf keinen Fall dazu dienen, die Medien auf irgendeiner Art und Weise zu verdammen und auch nicht, um sie zu bejubeln. Tatsache ist, dass wir sehr viel Zeit in Medien investieren und ich persönlich denke, dass es gut wäre, wenn wir uns als Gesellschaft bewusster Gedanken über die ganze Medien-Welt machen. Hinzu will ich noch vermerken, dass sich mittlerweile schon der



größte Teil dieser Medien-Aktivitäten in unserem Smartphone abspielen. Diese Tatsache wiederum verrät uns, dass wir täglich sehr viel Zeit damit verbringen, auf den Display unseres Smartphones zu starren. Obwohl diese Umfrage im



Kreise der Jugend durchgeführt wurde, will ich klarstellen, dass sich der Medienkonsum nicht auf diese Gruppe beschränkt. Die Altersspanne des Mediengebrauchs, ganz besonders wenn man an das Handy denkt, zieht sich in beide Richtungen immer länger: Kinder bekommen schon in einem immer früheren Alter ihr erstes Handy und Erwachsene in einem immer höheren Alter stellen fest, wie praktisch doch so ein Smartphone sein kann. Mit dem Smartphone kann ich in vielen Bereichen produktiver sein, mehrere Dinge gleichzeitig

in kürzester Zeit erledigen, Rechnungen bezahlen, den Kontakt zu Freunden und Verwandten aufrecht erhalten, die schönsten Erinnerungen festhalten und noch so manches mehr. Aber seien wir auch behutsam, denn genauso steckt hinter dem Gebrauch von Medien auch enormes Suchtpotential, leichter Kontakt zu pornografischen Darstellungen (auch ohne diesen bewusst zu suchen), Mobbing und viele andere für uns vielleicht noch unbekannt Gefahren, auf die wir stoßen könnten.



**Mein Vorschlag:** Nehmen Sie sich die Zeit, Ihren Umgang mit Medien zu prüfen. Entspricht der Inhalt von dem, was Sie in den Medien machen, sehen oder spielen auch wirklich den christlichen Prinzipien, die unsere Gesellschaft prägen (sollten), oder eher nicht?



**Und für die Familien mit Kindern:** Prüfen Sie doch als erstes einmal, ob Ihr eigener Umgang mit Medien für ihre Kinder vorbildhaft ist oder nicht. Und zweitens, interessieren Sie sich für das, was ihre Kinder in den Medien machen, schauen oder spielen. Und wenn Sie merken, dass der Inhalt für die gesunde Entwicklung Ihrer Kinder nicht angebracht ist, sprechen Sie offen und mit Liebe in der Familie darüber. Wenn der Medienkonsum, sei es mit dem Handy, mit der Spielkonsole oder dem Fernseher zu einem ernstem Problem in der Familie wird, suchen Sie Hilfe und Rat von außenstehenden Personen, die Ihnen Hilfe leisten können.



# Colegio Friesland



Der Mai ist der Monat der Feiertage – seien es nationale oder auch internationale wie der Muttertag oder kirchliche wie Himmelfahrt. Feiertage sind immer schön, wenn man daran denkt, vom Alltag abzuschalten – andererseits ist es im Schulgeschehen immer eine Herausforderung, die Routine beizubehalten, sei es vom Inhalt oder auch vom Tagesrhythmus der Kinder her.

*Folgende Aktivitäten liefen in diesem Monat neben dem normalen Unterricht:*

## Muttertagsprogramm:

Die Schüler und Lehrer der Primaria hatten für den 12. Mai ein inhaltsreiches Programm vorbereitet, mit dem sie ihre Mütter und auch Väter an diesem Tag ganz besonders ehrten.

## Canguru-Wettbewerb:

Am 18. Mai beteiligten sich acht Schüler unserer Schule an der letzten Runde vom Canguru-Mathematikwettbewerb in Santaní. Jeweils zu zweit auf dem entsprechenden Niveau versuchten sie, knifflige Aufgaben zu lösen. Die Schüler Nadine Mecklenburger und Roy Ibarra haben es unter die 10 Besten ihrer Kategorie geschafft. Sie erhalten am 1. Juni eine Medaille für ihre Leistungen. (siehe Foto)



## Berufstest:

Wie in jedem Jahr führten die Schüler der 11. Klasse ihren Berufstest mit der Psychopädagogin Frau Viola Weiss durch. Es ist für unsere Schüler eine Herausforderung, sich bei den vielen Möglichkeiten zu entscheiden, welche Richtung sie in welcher Universität studieren möchten. Tests wie diese und anschließende Beratungsgespräche sollen dazu dienen, dass die Schüler sich sicherer fühlen, ihren Platz in Gottes Plan mit ihrem Leben zu finden.

## ODISEA:

Am 28. Mai fand die Lehrerfortbildung ODISEA statt. Etwa 120 Lehrer aus dem Distrikt beteiligten sich bei regnerischem Wetter an dieser Fortbildung. Hauptthema war „Educación con compromiso“. Referent war

Herr Gerson Cabral. Zusätzlich wurden Workshops zu verschiedenen Themenbereichen angeboten. Personen von COVESAP kümmerten sich um die Mittagsmahlzeit und die Frauen von Amigas Activas bereiteten einen Imbiss vor. Unser Ziel mit ODISEA ist es, einen kleinen Beitrag in unserem Bildungsumfeld zu leisten. Die Realität in unserem Land sieht so ganz anders aus als wir sie in unserer Schule kennen. Je mehr ich mich in sie hineinversetze, desto trauriger stimmt es mich und desto größer wird der Wunsch in mir, etwas zur Verbesserung der Umstände bei-



zutragen. Ich persönlich denke, dass wir in Zukunft noch viel mehr tun müssen, damit Lehrer aus unseren Distrikt-Schulen noch besser vorbereitet werden können. Vielleicht können wir so ein Sandkorn zur Grundlage einer besseren Erziehung in unseren Nationalschulen beisteuern.

## Leichtathletikturnier der Primaria:

Das interne Turnier im Bereich der Leichtathletik der Primaria soll am 31. Mai stattfinden. Alle Schüler der 1.-6. Klasse messen sich im Laufen, Ballwerfen, Weitspringen und Hochspringen. Die talentiertesten Sportler vertreten unsere Schule dann am 7. Juni auf dem interkolonialen Leichtathletikturnier in Tres Palmas.

*Beate Penner  
Schulleitung*

## Termine im Juni

7. Juni	Leichtathletikturnier in Tres Palmas
7. Juni	Interkoloniales Junglehrerseminar am IfL in Filadelfia
10. Juni	Feiertag (Pfingsten)
17. Juni	Feiertag (Paz del Chaco)
21. Juni	Aufmarsch der Sekundaria in Itacurubí

## Ehemalige Hutterer zu Besuch in unserer Kolonie

### Die Redaktion

Vom 18.-20. März waren Mitglieder und Nachfahren der Hutterer-Gemeinschaft, die früher in unserer Nähe lebte, auf dem Gebiet der Kolonie unterwegs. Die Gruppe setzte sich aus Männern, Frauen und Kindern zusammen, die aus Asunción und den USA angereist waren. Einige von ihnen sprachen gut Deutsch. Sie haben ihre Sprachkenntnisse aus der Kindheit bewahrt oder sogar neu Deutsch gelernt.

Während ihres Aufenthaltes besuchten sie Stellen, wo sie, bzw. ihre früheren Glaubensbrüder, zwischen 1941 bis 1961 gelebt

hatten. In den zwanzig Jahren bewohnten sie drei Siedlungen: Ibaté, Isla Margarita und Loma Hoby (heute Lomas Park). Ihr Wegzug aus Paraguay zu Beginn der 60er Jahre und die Umsiedlung in die USA hatte verschiedene Gründe: Einerseits haben ihnen US-Amerikaner, die sie in den 50er Jahren in ihre Gemeinschaft aufnahmen, Lust auf ein weniger beschwerliches Leben in Nordamerika gemacht, und andererseits wollten die über 650 Hutterer in einer Umgebung mit mehr Menschen wohnen, die sie missionieren konnten.

Die bekannteste Hinterlassenschaft ihrer Siedlungszeit ist der Friedhof in Isla Margerita. Er ist auch bis heute in ihrem Besitz. Alle ihre sonstigen Grundstücke hatten sie nach dem Umzug an die Friesländer verkauft. So verwundert es nicht, dass der Friedhof das Hauptziel der Besucher im März darstellte. Zwei der Besucher, Joe Stängl und David Moody, erklärten, dass sie dort ein neues Eingangstor installiert haben. Es wurde von Schülern in den USA gefertigt. Zusammen mit Friesländern wurde der Friedhof gepflegt und instand gesetzt. Nach der

Arbeit erzählte man sich an den Gräbern Geschichten über das Leben der Verstorbenen.

Besonders dankbar waren die Besucher, als ihnen Friesländer halfen, ihren Kleinbus wieder flottzumachen, der einmal auf dem vom Regen durchgeweichten Erdweg zum Friedhof in den Straßengraben gerutscht war. Die jüngeren Mitglieder der Besuchergruppe schliefen während der regnerischen Märztag draußen in Zelten. Ein anderer Teil übernachtete im Hotel "Tannenhof", wo es ihnen sehr gut gefiel. Dort trafen sie auch auf den deutschen Journalisten Björn Akstinat, der sie für diesen Artikel interviewte.

Damit wir einen besseren Eindruck vom ihrem damaligen Leben zwischen 1941 bis 1961 bekommen, haben sie uns ein paar rare Bilder für das Informationsblatt überlassen.

Bemerkenswert ist auch, dass die ehemaligen Hutterer für sich heute die Selbstbezeichnung "Bruderhöfer" verwenden. Die Bruderhof-Bewegung wurde 1920 vom Ehepaar Eberhard und Emmy Arnold in Hessen gegründet und hing zweitweise eng mit den Hutterern zusammen, die sich auf den aus Südtirol stammenden Prediger Jakob Hutter (ca. 1500-1536) berufen.

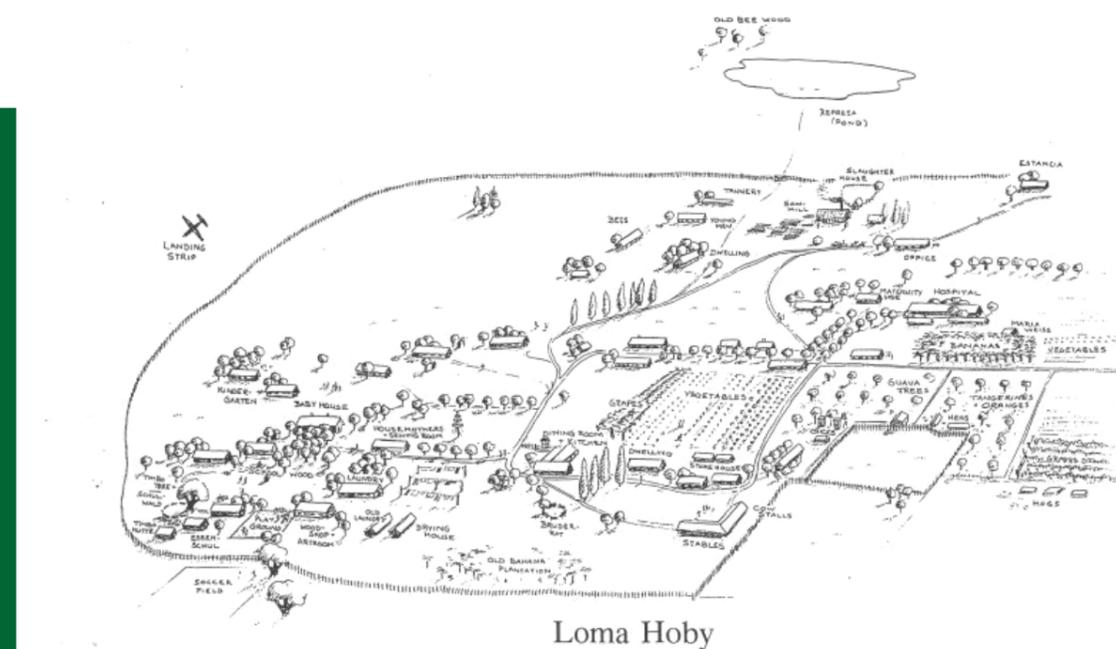
Zu den Bruderhöfern gehören derzeit rund 3.000 Menschen an 24 Standorten in den USA, England, Deutschland, Australien und Paraguay. Die meisten Bruderhöfe existieren in Nordamerika. Durch Mission sind viele Englischsprachige in die Gemeinschaft integriert worden. Man versucht allerdings trotzdem, zahlreiche deutsche Traditionen aufrechtzuerhalten. So singt man auch in den USA oft deutschsprachige Lieder aus der Ursprungszeit in Deutsch-

land. Einige englischsprachige Mitglieder erlernen sogar neu die deutsche Sprache. Die paraguayische "Filiale" der Bruderhöfer hat ihren Sitz in Asunción. Sie wurde erst vor 10 Jahren gegründet und umfasst etwa 20 Leute.

Mehr allgemeine Informationen zu den Bruderhöfern gibt es auf der Internetseite [www.bruderhof.com/de](http://www.bruderhof.com/de).

Mehr zur Geschichte der Hutterer zwischen 1941 bis 1961 in Ibaté, Isla Margarita und Loma Hoby findet man im Buch "Gemeinsam unterwegs – 75 Jahre Friesland" von Beate Penner auf den Seiten 156-160, oder siehe nächste Seite.

Hutterer-Besuch  
in Friesland



Karte des Bruderhofes Loma Hoby



## Die Hutterer

Beate Penner,

"Gemeinsam unterwegs – 75 Jahre Friesland"

Fotos: Archiv der Hutterer

Im Jahre 1941 bekamen die Friesländer Deutsch sprechende Nachbarn, und zwar Hutterer, die ihren Ursprung in Deutschland hatten, aber in der Zeit des Nationalsozialismus Zuflucht in England gesucht hatten. Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges suchten sie eine andere Heimat und kamen nach Paraguay. Anfangs hatten sie vor, im Chaco anzusiedeln. Doch nachdem sie sich einige Wochen im westlichen Paraguay aufgehalten hatten, entschieden sie sich für eine Ansiedlung in Ostparaguay. Gründe dafür waren unter anderem bessere klimatische Bedingungen und höhere Niederschläge, ein besserer Absatzmarkt und mehr Möglichkeiten zur missionarischen Tätigkeit. Anschließend an die Kolonie Friesland kauften sie das Landgut Primavera mit 7.850 ha Land.

Im März 1941 holten die Friesländer die Hutterer mit Hab und Gut vom Hafen in Rosario ab und brachten sie nach Friesland. Bevor sie auf ihr Land zogen, blieben sie für kurze Zeit in Friesländer Heimen. Hier wurden die ersten Bekanntschaften gemacht und die Friesländer vermittelten ihr schon erworbenes Wissen in

Bezug auf Landwirtschaft und Klima. Schon einige Monate nach ihrer Ankunft planten die Hutterer mit den Friesländern zusammen und mit der Unterstützung und Mithilfe des MCC den Bau eines Krankenhauses. Die Baukosten wurden auf alle drei Gruppen gleich verteilt. Das Krankenhaus wurde auf Loma Hobby, einem der Bruderhöfe, gebaut. Frieslands Beitrag von Material und Arbeitsleistung wurde als Fond vorgesehen, um die Kosten der späteren Krankenfälle zu decken. Doch dieser Fond war bereits 1943 aufgebraucht und die Hutterer waren ab dann Alleinbesitzer des Hospitals. Da die Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich sehr schwer lief, entschieden sich die Friesländer für den Bau eines eigenen Krankenhauses.

Zur weiteren konkreten Zusammenarbeit kam es in den 20 Jahren der Nachbarschaft nicht. Es kam allerdings öfters vor, dass Friesländer bei den Hutterern arbeiteten. Die Hutterer waren in der Regel gebildete Leute, die aber körperlich nicht so sehr hart arbeiten wollten. Da waren sie froh, wenn Friesländer oder auch Lateinparaguayer in ihren Betrieben Arbeit suchten. So kam es, dass junge

Friesländer als Sägewerkarbeiter, Melker im Kuhstall, Holzarbeiter oder auch beim Aufbau von Häusern ihr Geld verdienten. Auch beim Transportieren ihrer Produkte aus dem Sägewerk arbeiteten die Friesländer für sie. Mit ihren Fuhrwerken brachten sie Schnittholz und Staketen zum Hafen in Rosario, von wo aus die Produkte nach Asunción verschifft wurden.

Im Jahre 1946 zählte die Hutterergemeinschaft bereits drei Bruderhöfe. Auf dem ersten, Isla Margarita, befand sich die Tischlerei, die Schmiede, das Sägewerk, die Ziegelbrennerei und die Buchbinderei. Auf Loma Hoby, dem zweiten Bruderhof, befanden sich das Krankenhaus und eine Viehstation. Auf dem dritten Hof, der sich in Ibaté befand, waren eine Schusterwerkstatt, eine Bäckerei, eine Land- und Milchwirtschaft, eine Geflügelfarm und eine Bibliothek mit etwa 15.000 Bänden eingerichtet worden. Hieraus wird deutlich, dass die Hutterer autark lebten, das heißt, dass sie sich mit allem, was sie zum Leben brauchten, selbst versorgten. 1947 wurde nochmals ein Zuwachs von mehr als hundert Personen erwartet, doch dieser blieb aus. Im Jahre 1956

lebten dank einer hohen Geburtenrate bereits 656 Hutterer auf den Bruderhöfen.

Das Verhältnis zwischen Hutterern und Friesländern kam über ein nachbarliches nicht hinaus. Es kam zu keinem engen Zusammenleben dieser beiden Gemeinschaften. Der Hauptgrund ist wohl der Lebensgrundsatz der Hutterer gewesen. Ihr Prinzip der Gütergemeinschaft, das sie praktisch auslebten, erinnerte die Friesländer zu sehr an das kommunistische Kollektiv, dem sie mit all seinen Schrecken entronnen waren. Sie hatten also überhaupt kein Verständnis für die Lebensweise der hutterischen Gemeinschaft. Außerdem hatten die Friesländer oft das Gefühl, dass die Hutterer auf sie herab sahen und sie als „geistig anspruchslos“ abstempelten, da es wenig gebildete Leute in der Kolonie

Friesland gab und Angebote zur kulturellen Weiterbildung sehr spärlich vorhanden waren. Die Friesländer bekamen den Eindruck vermittelt, dass sie selber die Arbeiter seien und die Hutterer die Köpfe. Dies brachte keine enge Verbindung mit sich. Im Jahre 1961 lösten sich die Bruderhöfe in Primavera auf. Die Gründe dafür waren wohl verschiedener Art. Einerseits war die Existenz im paraguayischen Urwald und Kamp nur durch den Ackerbau gesichert. Da aber die Hutterer städtischer Herkunft und nicht Bauern waren, waren sie auf das Hinzuziehen paraguayischer und mennonitischer Hilfskräfte angewiesen. Die verschiedenen Betriebe an und für sich brachten auch nicht genügend Einnahmen, um den Unterhalt der

Gemeinschaft sicherzustellen. Dazu kamen Spannungen innerhalb der Gemeinschaft. Die jungen Leute, schon in Paraguay aufgewachsen, waren oft anderer Ansicht und Meinung über verschiedene Sachen als ihre älteren Gemeinschaftsbrüder. Diese Auseinandersetzungen summierten sich und führten zu Auseinandersetzungen. Zu all diesem kam sicher noch, dass ihre Gemeinschaft aus so vielen verschiedenen Nationen zusammen gewürfelt war, was wiederum auch zu verschiedenen Ansichten und Denkweisen führte.

Mitte März 1961 boten die Hutterer den Friesländern noch 1.000 ha Land für 10 Jahre zur Pacht an, aber mit einem ersten Kaufrecht, falls sie das Land



Tischlerei  
in Ibaté



Sägewerk in Isla Margarita



Gert Wegner in der  
Buchbinderei auf dem Bruderhof Isla Margarita



verkaufen wollten. Doch schon Mitte April kam aus heiterem Himmel das Verkaufsangebot für diese 1.000 ha. Was die Hutterer nun letztendlich wirklich zu diesem übereilten Rückzug getrieben hat, ist nie so deutlich zur Sprache gebracht worden. Die Verwaltung berief gleich darauf eine allgemeine Bürgerversammlung ein. Man entschied sich für den Kauf des Landes und auch für den Kauf von etwa 1.500 Rindern. Im folgenden Jahr kamen noch weitere Hektar hinzu, sodass die Kolonie Friesland ihre Fläche mehr als verdoppelte und somit Zukunft und Vision für junge Bauern brachte. Das Angebot der Hutterer sah so aus: 6.000 ha Land, Sägewerk, 1.500 Kopf Vieh, Gasanlage, Frachtauto MAN, ein Jeep, große Wohnhäuser, weitere Gebäude-Installationen und das große Wohnhaus in Asunción. Insgesamt

zahlte die CAF etwas mehr als 10 Millionen Guaraníes für alles zusammen. (Erklärung: Ein Rind kostete zu der Zeit etwa 2.000 Guaraníes, also betrug der Landwert etwa 3.400 Rinder.) Durch Versteigerungen von Milchvieh, Gegenständen und Einrichtungen an die Bürger und Landverkäufe an Neusiedler konnte ein Teil des Geldes beschafft werden, um die ersten Landzahlungen zu verrichten.

„Primavera“ so hieß das Land der Hutterer und für Friesland hieß es damals wirklich, dass ein zweiter Frühling anbrach. Es wurden die fünf neuen Ortschaften Hohenau, Ibaté, Isla (später als Dorf aufgelöst worden), Tirol und Grünau gegründet. Zu kleine Wirtschaften

konnten dadurch auf eine gesunde Größe erweitert werden, und es blieb immer noch Land für neue Ansiedlungen. Junge Leute mussten nicht mehr die Kolonie verlassen, um Land bzw. Bauernhöfe zu erwerben und in der Kolonie gab es eine große Fläche zusätzliches Weideland. Außerdem konnten die Sägewerke in der Kolonie über Jahre hinaus mit Baumstämmen vom neu erworbenen Land versorgt werden. Für die Waldausbeutung des neuen Landes wurde Jakob Isaak die Verantwortung übertragen. Das Sägewerk der Hutterer wurde in Gang gesetzt und der Holzexport damit gesteigert. Mit der Erschließung des dafür geeigneten Sumpflandes wurde auch die Reisanbaufläche vergrößert.



Arthur Woolston in der Apotheke auf dem Bruderhof Loma Hoby



Dienstlisten im Esssaal von Isla Margarita



Bäckerei in Ibaté



Schule in Isla Margarita



Wäscherei in Ibaté



Kindergarten in Isla Margarita



Flusshaus beim Tapiracuai



Krankenhausbesetzung in Loma Hoby



Babyhaus auf dem Bruderhof Isla Margarita, 1942



Einige wenige Erinnerungen an die Hutterer gibt es heute noch in Friesland. So ist zum Beispiel der Gemeindesaal der Mennonitengemeinde noch ein Erbstück der Hutterer. Er wurde bei ihrer Abreise von Ibaté nach Central gebracht und genauso wieder aufgebaut. Die Balken sind alle handgesägt. Im Jahre 2005 besuchten einige Hutterer die Kolonie Friesland und hinterließen folgendes Schreiben:

„Dieser Esssaal war früher unser Esssaal in Ibaté. Er wurde 1954 gebaut. Zweimal am Tag wurde drinnen gemeinsam gegessen. Hier wurden auch alle Gottesdienste am Mittwochabend und Sonntag abgehalten. Versammlungen gab es jeden Tag nach dem Abendessen. Da gab es dann christliche Spiele auf der Bühne und auch leichtere Unterhaltungen. Alle Hochzeiten und andere christlichen Feste wie Weihnachten und Ostern fanden in diesem Raum statt. Die Einstellung war, dass das christliche Leben allumfassend sein sollte, also

nicht abgetrennt vom alltäglichen Leben. So hatten die Hutterer kein Gebäude nur für Gottesdienste. Der sogenannte Esssaal war also alles in einem, so dass im täglichen Leben alles auf Christus hinweisen sollte. Auch wenn jemand starb, lag die Leiche auf der Bühne aufgebahrt. Nach der Beerdigung wurde ein Liebesmahl abgehalten. So können Sie sehen, wie vielseitig dieser Raum Verwendung fand. Und es freut uns sehr, dass Friesland ihn wieder so aufgebaut hat, wie er in Ibaté stand.“

Renatus Klüver



Tanzunterricht im Esssaal von Isla Margarita



Esssaal der M.G. Friesland, 2012

Esssaal in Ibaté, 1956



## Gottesdienste und allgemeine Programme

Datum	Mennoniten-Brüdergemeinde	K.f.K.		Mennonitengemeinde
2. Juni	Gemeindegottesdienst und Abendmahl (Kirche Nr. 5) 9 Uhr			Familienausflug mit Mittagessen (Lomas Park) 9 Uhr
9. Juni Pfingstsonntag		Gottesdienst Central & Hohenau 9 Uhr	NTJ (Kirche Nr. 5) 9 Uhr	
10. Juni Pfingstmontag	Gemeindegottesdienst (Kirche Nr. 5) 9 Uhr			Gemeindegottesdienst (Kirche Central) 9 Uhr
11. Juni		Aktive Frau (Küche der MBG) 19 Uhr		
16. Juni	Vatertagsprogramm (Kirche Nr. 5) 9 Uhr			Gemeindegottesdienst (Kirche Central) 9 Uhr
22.+23. Juni		Erntedankfest		
30. Juni	Spanischer Gottesdienst (Kirche Nr. 5) 9 Uhr			Gemeindegottesdienst (Kirche Central) 9 Uhr



## Arbeiterfest der CAF und ACCF

Am 1. Mai wird weltweit der Tag der Arbeit begangen. In Spanisch heißt es allerdings „Día del Trabajador“. Das Bildungskomitee organisiert jedes Jahr zu diesem Anlass eine Feier für die Mitarbeiter der CAF und ACCF. Darin sind alle Mitarbeiter der Abteilungen eingeschlossen. Da wir als Friesland so ein „kleiner“ Betrieb sind, haben wir das Vorrecht, die Feierlichkeiten als gesamtes Team

der CAF und ACCF zu feiern. Das ist in anderen Kooperativen und Kolonien anders. Außerdem gehen wir damit den Feierlichkeiten der anderen Berufe aus dem Weg. (Es gibt ja für jede Berufstätigkeit einen „Gedenktag“: Tag der Sekretärin, Tag der Psychologin, Tag des Grafik Designers, Tag des Agronomen, Tag des Krankenpflegers, Tag des Lehrers usw. - die Liste nimmt kein Ende).

In diesem Jahr wurde das Fest als Familientag aufgezogen. Da die Mitarbeiter an diesem Tag in Begleitung ihrer Kinder kommen, hatte der CEF das Unternehmen *hipu* engagiert, um mit den Kindern zu spielen: Es gab eine Hüpfburg, Stelzen laufen, Tischspiele, Kinderschminke und mit dem Ball aufs Ziel schießen. Dazu lebensfrohe Kindermusik und Snacks für den kleinen Hunger.

Durch das offizielle Programm führte der Leiter des CEF, Herr Alfred Fast. Es gab eine Rede des Präsidenten, Ferdinand Rempel, und eine Besinnung von Marcos Gallardo. Außerdem Musik und Gesang, organisiert vom Musikförderkreis, und die traditionelle Verlosung. Natürlich schloss das Fest mit einem saftigen Asado ab.

M.A. Michaela Bergen  
CEF Mitglied

Fotos: Schüler des Fotografie-Clubes



## Informationsabend: EMPRETEC



Am Mittwoch, den 22. Mai fand im Saal des DAF ein Informationsabend zu dem Programm EMPRETEC statt. Edgar Ortelado erklärte den Teilnehmern, worin das einwöchige Programm für Unternehmer besteht.

EMPRETEC ist ein Programm der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) zur Förderung der unternehmerischen Fähigkeiten. Es fördert das Unternehmertum auf Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung und eines integrativen Wachstums. Das Programm zielt darauf ab, die Produktionskapazität und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Während des Programmes lernen die Teilnehmer ihr Verhalten zu ändern. In verschiedenen praktischen Aufgaben durchlaufen sie diverse Verhaltensmuster und lernen daraus für die Arbeit im Alltag.

Das Programm wird vom 5. – 10. August in Friesland durchgeführt, jeden Tag von 8 bis 18 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Die Teilnahmegebühr liegt bei 500.000 Gs. Anmeldungen werden von mir entgegen genommen.

M.A. Michaela Bergen  
CEF Mitglied



Fotos: Michaela Bergen



# Interkoloniales Treffen der Bildungskomitees



Die Bildungskomitees. Foto: Die Redaktion

Seit einigen Jahren treffen sich in regelmäßigen Abständen die Bildungskomitees der Kooperativen Chortitzer, Fernheim, Neuland, Volendam und Friesland. In diesem Jahr hatte Friesland das Vorrecht, der Gastgeber zu sein. Zu diesem Anlass hatte das Bildungskomitee den Vizeminister für Kultur, Dr. Fernando Griffith, eingeladen. Herr Griffith ist von Beruf eigentlich Biochemiker. Durch seine Arbeit bei dem Projekt „Paraguay Poderoso“ hat er sich sehr intensiv mit der Geschichte Paraguays beschäftigt. So legte er am Freitag, den 24. Mai bei dem Treffen sehr interessante Fakten unser-

er Geschichte auf den Tisch. In seinem spannenden Vortrag zum Thema „Resurgirás Paraguay“ präsentierte er Daten und Inhalte der Geschichte Paraguays, die den meisten von uns unbekannt sind. Die Zuhörer, darunter der Bürgermeister von Itacurubí del Rosario, Vertreter der Supervision, Vertreter der Bildungskomitees der Kooperativen, Leiter der Kooperative Friesland und Lehrer des Colegio Friesland, waren fasziniert.

Nach dem Vortrag versammelten sich im kleineren Kreis die Bildungskomitees zum regulären Austausch. Dabei

präsentierte jede Kooperative ihre Arbeit im Bildungsbereich. Im Dialog wurden Informationen über Stipendien, Fortbildungen, Arbeitsweisen usw. weitergegeben.

**Fazit:** Der Austausch zwischen den Kooperativen in den verschiedenen Bereichen lohnt sich. Es werden Kontakte geknüpft und oft entstehen dadurch gemeinsame Projekte. Die *Academia de Liderazgo Cooperativo* ist in diesem Sinne schon eine wunderbare Plattform, die die Zusammenarbeit der Kooperativen und der Bildungskomitees stärkt.



# Familien- und Talenteabend



Am 26. Mai fand in Friesland ein unterhaltsamer Familien- und Talenteabend statt. Hier hatten lokale Talente die Gelegenheit, auf verschiedene Art und Weise ihr Können zu zeigen. Der Abend war geprägt von kreativer Musik, lustigen Sketschen und einem Kurzfilm.

In der Pause konnte man in der Kantine süße und salzige



Snacks käuflich erwerben, sowie heiße und kalte Getränke. Diese konnten die Besucher dann in gemütlichen Runden genießen.

Mein Dank gilt all den Personen, die sich an diesem Programm beteiligt haben, sei es durch das Aufführen einer Nummer, durch die Arbeit am Mischpult oder in der Kantine, als Besucher oder mit all den anderen



wichtigen Aufgaben, die gewissenhaft erfüllt wurden. Das Ziel des Abends war es, eine lustige, unterhaltsame aber auch familiäre Atmosphäre zu schaffen. Dies konnten wir, gemeinsam und Dank eures Mitwirkens, erreichen.

*Viola Martens*

*Mitglied der Sportdirektive*

*Fotos: Nicole de Bergen, Sofia Born*



# Einladung zur Jubiläumsfeier

**Ort:**  
Mehrzweckhalle des IFD

**Datum:**  
Sonntag, 16. Juni

**Uhrzeit:**  
16 Uhr

Eingeladen sind alle  
ehemaligen Studenten  
des IFD (mit Ehepartner).  
*Bitte n.M. Stühle mitbringen.*

## 45 Jahre

### vom MEC anerkannte Lehrerbildung im Chaco

## 1974 - 2019



# Jahresversammlung von ECOP S.A.

Am 25. April um 10 Uhr fand in Asunción die ordentliche Generalversammlung von *Emprendimientos Comerciales y Productivos Sociedad Anónima* (kurzgefasst ECOP S.A.) statt.

Punkte auf der ordentlichen Generalversammlung waren unter anderem die Jahresabrechnung, Verteilung des Gewinns vom Jahr 2018, der Kostenvoranschlag 2019 sowie die Aufnahme zwei neuer Aktionäre (Kooperative Concordia aus Asunción und Credimex aus der Kolonie Manitoba).

**ECOP S.A. hatte zum 31. Dezember 2018:**

- Aktivvermögen von Gs. 156.200.558.081
- Passiv von Gs. 82.486.158.429
- Patrimonio Neto Gs. 73.714.399.652
- Umsatz an Düngemitteln: 107.950 t
- Umsatz an Brennstoff: 168.195.954 Liter
- Nettogewinn vom Jahr 2018 von Gs. 12.142.232.342
- Der Jahresumsatz 2018 übertrifft erstmals 1 Billion Gs, es waren, um genau zu sein, Gs.1.118.386.268.837, davon sind rund 22% Düngemittel und 78% Brennstoff.

Einige Höhepunkte 2018 waren der Kauf eines Grundstückes für eine zukünftige eigene Tankstelle im Großraum Asun-

ción, der Beginn der Bauarbeiten eines Verwaltungsgebäudes auf Artigas, eine strategische Planung im Dezember sowie eine erstmalige Erarbeitung und auch Eröffnung einer "Franquicia", also einer Tankstelle von einem Nichtaktionär in Caacupé, der mit seiner eigenen Investition eine Tankstelle eröffnet und den Brennstoff von ECOP S.A. kauft, aber mit einem etwas teureren Preis als die Aktionäre. Mit diesem Akt setzt ECOP neue Akzente für die Zukunft, um weiteres Wachstum anzustreben.



Die Generalversammlung traf den Beschluss, den erwirtschafteten Gewinn komplett an die Aktionäre zu kapitalisieren. Wichtig zu erwähnen wäre hier auch, dass die Lagerhalle in Nueva Palmira, Uruguay, die uns schon längere Zeit Sorgen machte, in der Buchführung ganz abgeschrieben wurde, insgesamt rund 17 Milliarden Gs. Diese Lagerhalle steht weiterhin für ECOP zur Verfügung, jedoch würden wir sie im Mo-

ment gerne vermieten oder eventuell verkaufen, da die aktuelle Wirtschaftskonjunktur in Uruguay sehr kompliziert ist und wir im Moment für diese Halle keinen spezifischen Gebrauch haben.

Der angenommene Haushaltsplan 2019 sieht Neueinrichtungen von 1,3 Millionen US-Dollar vor, davon wären folgende Sachen zu erwähnen:

- Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes auf Artigas, Ex Neuland
- Erstmals eine eigene Tankstelle auf Acceso Sur, Ruta 1
- Ein neues Auto sowie mehrere teurere Geräte fürs Labor

Zu erwähnen wäre noch, das ECOP S.A. in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feiert und dies mit der Eröffnung ihrer eigenen Tankstelle sowie ihrer eigenen Büroräumlichkeiten gebührend feiern wird.

*Theodor Pankratz*  
Präsident des Direktoriums





Ausbildungsangebot des CFP möglichst frühzeitig kennenlernen, damit sie bei Interesse im Idealfall schon nach der 9. Klasse eine praktische Berufsausbildung wählen, die bewiesenermaßen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich erhöhen.

Neben dem Besuch der Werkstätten und Einrichtungen, wurde der Tag der offenen Tür in diesem Jahr auch als Gelegenheit genutzt, um ein interschulisches Futsal-Sub15-Turnier unter den Neuntklässlern auszutragen. Von den 14 anwesenden Schulen hatten zehn eine Mannschaft angemeldet, die meisten sogar zwei, d.h. eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft.

Die Spiele waren spannend und umkämpft. Am Ende gewann die Schule Heroes del Chaco das Turnier in beiden Kategorien, während die Jungen aus Neuland und die Mädchen aus Filadelfia jeweils den 2. Platz ihrer Kategorie belegten. Es war das erste Turnier, das in der erst Ende 2018 fertig gestellten, neuen Mehrzweckhalle des CFP ausgetragen wurde. Geplant ist, dieses Turnier in den kommenden Jahren in Kombination mit dem Tag der offenen Tür zu wiederholen.

*Dr. John Wesley Loewen*

*Fotos: Genia Hiebert*

## Tag der offenen Tür am Berufsbildungszentrum in Loma Plata - CFP

Das Berufsbildungszentrum in Loma Plata – CFP veranstaltete am 25. April einen Tag der offenen Tür, zu dem Schüler der 9. Klasse aus den Bezirken Boquerón und San Pedro (Friesland und Volendam), Lehrer, Eltern und Interessierte im Allgemeinen eingeladen worden waren. Die Veranstaltung fand großes Interesse. Es kamen 14 Schulen mit ihren Neuntklässlern und Lehrern, insgesamt knapp 500 Personen, um das Ausbildungsangebot und die Einrichtungen des CFP kennenzulernen. Zusätzlich nutzten auch viele Eltern aus der Umgebung die Gelegenheit, um sich über das CFP aus erster Hand zu informieren.

Das Programm war in diesem Jahr relativ offen gestaltet. Es konnten alle Personen, die sich über das CFP informieren woll-

ten, teilnehmen, auch wenn der Fokus der Veranstaltung und einzelne Aktivitäten mehr auf die Neuntklässler gerichtet war. Doch auch diese bekamen kein vorstrukturiertes Besuchsprogramm aufgesetzt, sondern erhielten genügend Freiräume, um sich je nach Interesse des Einzelnen zu informieren.

So konnten die Besucher auf dem CFP-Gelände die verschiedenen Werkstätten im Mechanik- und Elektrotechnikbereich, das neue Mechatronik-Labor sowie die moderne Holzwerkstatt und andere Projekte, wie etwa die neue Hydroponik-Anlage für Gemüseanbau besichtigen. In jedem Bereich warteten die Auszubildenden des CFP und ihre Lehrer auf die Besucher, um über die Art der Ausbildung, die vorhandenen Ein-

richtungen und neuen Projekte zu informieren.

Damit die angebotene Ausbildung Qualität hat und möglichst aktuell bleibt, ist das CFP stets bestrebt, die neuen Technologien und Anwendungen, die in der lokalen Wirtschaft eingesetzt werden, auch in die Lehrprogramme des Berufsbildungszentrums aufzunehmen und die Lehrkräfte durch Weiterbildungsmaßnahmen entsprechend vorzubereiten. Beispiele hierfür sind Präzisionstechniken in der Landwirtschaft, digitale Anwendungen im Bereich Agrar-Ökonomie, oder Hydroponik für Gemüseanbau, eine Anbautechnik bei der die Pflanzen nur im Wasser wachsen, ohne mit dem Boden in Berührung zu kommen.



Auch der Bereich Mechatronik ist in den letzten Jahren in das Lehrprogramm des CFP aufgenommen worden, weil die lokalen Betriebe, wie etwa die Schlachthöfe, Molkereien, die Gerberei, Silo-Trockenanlagen und Stromversorger immer mehr technisch geschultes Personal im Bereich Automatisierung, Regelungstechnik und Systemsteuerung brauchen. In diesem Jahr 2019 wird die erste Gruppe ihre dreijährige Mechatronikerausbildung abschließen.

Mechatroniklabor für Systemelektronik und Automatisierung in Industriebetrieben

Neben der Besichtigung der Werkstätten und Labore wurden am Tag der offenen Tür auch mehrere Fahrten zum landwirtschaftlichen Lehrbetrieb



Campo de Formación Profesional – CFA angeboten, wo die Besucher die verschiedenen Felder mit Erdnüssen, Baumwolle, Sesam, Chia, Soja, Mais und Sorghum, die alle von den Schülern des BTA bewirtschaftet werden, sowie die Viehweiden, Rinder und Einrichtungen wie der neue Korral und die Wasserreserve.

In diesem Jahr nahmen erstmalig auch einige öffentliche Schulen aus dem Bezirk Boquerón teil, unter diesen waren Heroes del Chaco, Cenedín, 1º de Mayo, Departamental Boquerón und Nueva Amanecer. Die meisten Schüler dieser Schulen werden in nur wenigen Jahren bei den Betrieben irgendwo im Chaco arbeiten. Daher erscheint es nur folgerichtig, dass auch die Schüler der lokalen, öffentlichen Schulen das



# Tembiapo ógapegua Quehaceres de la casa

## Vocabulario

ñekosina: cocinar  
mopotĩ: limpiar  
johéi: lavar  
kyty: fregar  
pytyvõ: ayudar  
mbopupu: hervir  
typei: barrer  
mohenda: ordenar  
mokã: secar  
mongaru: alimentar  
mbovyvy: coser  
mbyaty: juntar

## Aipuru ko'ã ñe'ẽ: Uso éstas palabras

Che **ajohéi** aokuéra: Yo lavo las ropas.  
Nde rajy **omokã** tembipurukuéra: Tu hija seca los cubiertos.  
Ha'e **otypei** korapy: Él barre el patio.  
Lena **omongaru** ryguasukuéra: Lena alimenta a las gallinas.  
Che sy **oñekosina** guiso he: Mi madre cocina un rico guiso.  
Irene **omopotĩ** okênguéra: Irene limpia las puertas.



## Aikuaa: Aprendo

Los sufijos *kuéra* y *nguéra* se usan para pluralizar las palabras.  
*Kuéra* se utiliza con las palabras orales y *nguéra* con las palabras nasales.

*Delma Ratzlaff, Guaranílehrerin*



# Deutsche Botschaft

**Adresse:**  
Deutsche Botschaft/Embajada  
de Alemania  
Paseo La Galeria, Torre 2  
Piso 21/22  
Avda. Santa Teresa 2106  
1827 Asunción  
Paraguay

**Telefon:** 021-695710/12

**Email:** info@asuncion.diplo.de

Wir bitten darum, dass sie diese Änderung für spätere Anliegen in der Botschaft und im Konsulat in Betracht ziehen.

*Lourdes Villalba*  
Deutsche Botschaft

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland hat das Vergnügen zu informieren, dass die Botschaft und das Konsulat sich **ab dem 01. 07.19** in dem Gebäude von Paseo La Galeria befinden.

Etwa ein Drittel (manche Quellen sprechen sogar von 40%) der Lebensmittel werden weggeworfen! Das scheint schier unglaublich! Doch kontrollieren wir uns selbst: Wie oft kaufen wir zu großzügig ein, so dass Dinge im Kühlschrank unansehnlich werden? Wie oft kochen wir so großzügig, dass viel übrigbleibt und zuletzt als Hunde- oder Hühnerfutter endet? Und wie viel bleibt auf den Tellern übrig, weil man zu reichlich eingeschöpft hat? (Und wie viel stopfen wir weit über unseren Bedarf in unsere Mägen...?) Das ist nicht nur ein ethisches Problem, sondern auch eins für die Umwelt! Nicht, wenn

es sich bei den weggeworfenen Lebensmitteln nur um übrigtes Obst aus dem eigenen Garten handelt, wohl aber, wenn es Ware ist, die verpackt und transportiert wurde, die unter Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln produziert wurde, oder wenn es sich gar um Fleisch handelt, das bei seiner Produktion sehr viel Ressourcen verschlingt und viel klimaschädliches Gas produziert. Wir müssen weg von der Wegwerfgesellschaft, auch beim Essen! Feiern wir dieses Jahr Erntedankfest, indem wir dankbar - sorgsam - mit den Gaben umgehen!

*Doris Letkemann*

**Umwelt-Tipp**



# Weltrekorde – Sport



## Fußball

### Meiste Siege bei der FIFA-Beachsoccer-Weltmeisterschaft:

Brasilien wurde insgesamt fünfmal FIFA Beachsoccer-Weltmeister: 2006-2009 und 2017. Die Brasilianer sicherten ihren fünften Titel beim Turnier von 2017 auf den Bahamas mit einem 6:0 gegen Tahiti am 7. Mai.

### Meiste UEFA-Pokal-Champions-League-Siege:

Real Madrid (ESP) gewann den 12. europäischen Titel mit einem 4:1-Sieg gegen Juventus (ITA) im Champions-League-Finale am 3. Juni 2017. Mit dem aktuellen

Champions-League-Sieg am 26. Mai 2018 hat Real Madrid den Titel dreimal hintereinander gewonnen. Vor der Änderung des Spielmodus 1992 war Real Madrid auch das Team mit den meisten Europacup-Siegen in Folge – fünfmal von 1956-60. Am 26. Mai 2018 hatte Real Madrid auch die meisten Siege in der UEFA-Champions-League erreicht – 149 von 248 Matches in 22 Wettbewerben.

### Meiste UEFA-Champions-League-Siege (FRAUEN):

Am 1. Juni 2017 gewann Olympique Lyonnais Féminin (FRA) seinen vierten Titel in der UEFA Women's Champions League. Das Team besiegte Paris Saint-Germain 7:6 nach Elfmeterschießen im Cardiff City Stadium, UK. Sie zogen so mit dem 1. FFC Frankfurt gleich, der 2002, 2006, 2008 und 2015 siegte.

### Spieler bei den meisten verschiedenen UEFA-Champions-League-Teams:

Zlatan Ibrahimovic (SWE) spielte seit 17. September 2002 bei sieben Vereinen im höchsten europäischen Wettbewerb. Diese waren: Ajax (NLD), Juventus,

Inter Mailand (beide ITA), Barcelona (ESP), AC Mailand (ITA), Paris Saint-Germain (FRA) und Manchester United (GBR).

### Meiste Tore in der English Premier-League (EPL):

Mo Salah (EGY) traf während der EPL-Saison 2017/18 32mal für Liverpool. Er hält gleichzeitig den Rekord der meisten Spiele mit Torerfolgen in einer EPL-Saison mit 38 Spielen: 24. Mit 32 lag Salahs Trefferquote nur zwei Tore unter den 34 Treffern von Andy Cole 1993/94 und Alan Shearer (beide GBR) 1994/95 – den meisten Toren in einer EPL-Saison mit 42 Spielen.



## Motorsport

### Die erste Gewinnerin eines Einzelrennens der Motorrad-Weltmeisterschaft:

Am 17. September 2017 siegte

Ana Carrasco (ESP) im siebten Lauf der FIM Supersport 300 Weltmeisterschaft im Autódromo Internacional do Algarve in Portugal. Die 20-jährige Carrasco übernahm auf ihrer Kawasaki Ninja 300 auf der letzten Geraden der 11. Runde die Führung und gewann in 0,053 Sekunden.

### Der jüngste Neuling auf dem Podium der Formel 1:

Lance Stroll (CAN, geb. 29. Okt. 1998) wurde am 25. Juni 2017 beim Großen Preis von Aserbeidschan in Baku mit 18 Jahren und 239 Tagen Dritter. Stroll, zweitjüngster F1-Fahrer der Geschichte nach Max Verstappen, fuhr in seiner ersten Saison für das Team Williams.

### Die meisten Siege in der Motorrad-Weltmeisterschaft Moto GP/500cc:

Valentino Rossi (ITA) gewann vom 9. Juli 2000 bis zum 25. Juni 2017 insgesamt 89 Meisterschaftsrennen für Honda, Ducati und Yamaha.



## Leichtathletik

### Erste Meile unter vier Minuten (eine Meile = 1.61km):

Am 6. Mai 1954 schaffte Roger Bannister (GBR) vor 3.000 Zuschauern auf der Leichtathletik-

anlage der Universität Oxford an der Iffley Road (GBR) eine Meile in 3 Minuten, 59,4 Sekunden. Damit wurde er der Erste, der die Vier-Minuten-Grenze unterbot. Obwohl sein Rekord nur 46 Tage später geschlagen wurde, ist er ein Meilenstein der Sportgeschichte.

### Schnellster 200-Meter-Lauf (T38, Frauen):

Sophie Hahn (GBR) gewann am 15. Juli 2017 bei den Paralympics in London den 200-Meter-Lauf der Frauen. Am 22. Juli 2017 verbesserte sie ihren eigenen Rekord als schnellste Sprinterin über 100 Meter (T38) und gewann mit einer Zeit von 12,44 Sekunden.

### Schnellster Rollstuhl 1.500 Meter (T54, Männer):

Der Kanadier Brent Lakatos gewann am 3. Juni 2017 in Nottwil (CHE) das Rennen über 1.500 Meter in 2 Minuten, 51,84 Sekunden nach einer bemerkenswerten zehntägigen Erfolgsserie mit fünf Weltrekorden. Am 27. Mai steigerte er sich bei den Swiss Nationals in Arborn (CHE) in drei Tagen mit Bestzeiten von 14,10 Sekunden im schnellsten Rollstuhl über 100 Meter, mit 25,04 Sekunden im schnellsten Rollstuhl über 200 Meter und mit 1 Minute, 31,91 Sekunden im schnellsten Rollstuhl über 800 Meter.



## Fifa

### Was ist Fifa?

Ein Spiel, bei dem es um Fußball geht. Man kann es alleine spielen, aber auch mit mehreren gleichzeitig. Jeder sucht sich eine beliebige Mannschaft aus, danach kann man noch verschiedene Spieler auswechseln und die Aufstellung verändern, bevor man anfängt zu spielen. Gewinner ist der, der am Ende des Spieles mehr Tore hat. Bei einem Gleichstand kann man, wenn man will Elfmeterschießen, oder Verlängerung machen und danach Elfmeterschießen.

### Alter?

Um den Online-Modus zu spielen sollte man mindestens 14 Jahre alt sein. Aber das hängt auch davon ab, wie reif man ist. Denn man kommt in Kontakt mit anderen Spielern und da kann es zu Auseinandersetzungen kommen.

Den Offline-Modus hingegen kann jedes Kind spielen, da es sich da nur um Fußball dreht.



### Negatives

- Kinder wollen lieber Fifa spielen anstatt draußen im Garten Fußball
- Man kann leicht aggressiv werden und es kommt zu Wutausbrüchen wenn man verliert

### Positives

- Fußball ist ein produktiver Sport und das Spiel zu spielen ist eine coole Freizeitbeschäftigung.

Quelle:

[https://es.wikipedia.org/wiki/FIFA\\_\(serie\)](https://es.wikipedia.org/wiki/FIFA_(serie))

# Phineas und Ferb

## Was ist es für ein Film?

In den Sommerferien langweilen sich Phineas und sein Stiefbruder Ferb, die in Danville in den USA leben. Also erfinden sie jeden Tag etwas, das in der Regel von Phineas ausgeheckt wird. Ihre Schwester Candace setzt alles daran, die beiden bei ihrer Mutter zu verpetzen, was ihr aber nie gelingt, da sie keine Beweise vorlegen kann. Oft ist für das Verschwinden möglicher Beweise das Haustier Perry verantwortlich, denn dies ist ein Geheimagent und durchkreuzt als „Agent P.“ oder „Perry, das Schnabeltier“ die gemeinen Pläne des Bösewichts Dr. Heinz Doofenshmirtz und verwischt dabei durch Zufall die Spuren von Phineas' und Ferbs Aktionen. Man bemerkt oft, dass zwischen Phineas' und Ferbs Leben und dem von Doofenshmirtz viele Parallelen bestehen und Perry immer wieder zwischen Erzfeind und Herrchen steht.



Agent P

Phineas

Positives

Ferb

Negatives

- Phineas und Ferb sind sehr großzügig. Sie suchen nie ihr eigenes Glück oder sorgen sich um ihren Ruf. Sie sorgen sich auch nicht darum, mit dem, was sie tun, Geld zu verdienen. Sie sind nur daran interessiert, mit ihren Freunden eine gute Zeit zu verbringen und etwas Nützliches zu tun, auch für Menschen, die manchmal versuchen, ihre Pläne zu sabotieren.
- Mit den Erfindungen von Phineas und Ferb passiert immer etwas. Sie verschwinden, und die ganze Anstrengung war umsonst. Sie geben jedoch niemals auf.

- Viele Witze, die gemacht werden, verstehen nur ältere Personen. Kinder kommen da nicht ganz mit. Es sind aber nicht schlechte Witze.

Quelle:

[https://es.wikipedia.org/wiki/Phineas\\_y\\_Ferb](https://es.wikipedia.org/wiki/Phineas_y_Ferb)



Dr. Heinz Doofenshmirtz



**Name:** Elisabeth Pankratz de Isaak

**Alter:** 24 Jahre

**Studiengang/Fachrichtung:**

Ernährungswissenschaft

**Dauer der Studienzeit/Aktuelles**

**Semester:** 4 Jahre / 7. Semester

**Universität/Stadt:** Universidad de San Lorenzo (UNISAL)

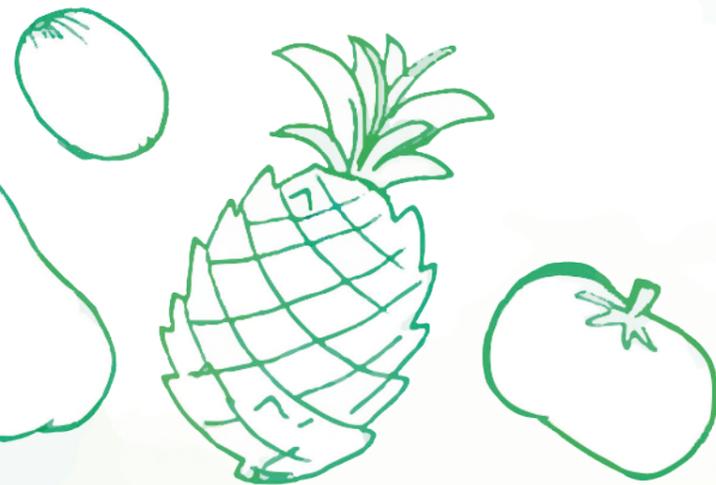
# Elisabeth Pankratz de Isaak



## Studentenfutter:

Als Studentin der Ernährungswissenschaft beschäftige ich mich ohnehin jeden Tag mit Ernährung und deshalb ist es mir wichtig, sowohl an Werktagen als auch an Ruhetagen ausgewogen zu essen. An erster Stelle steht bei mir das Obst, das Gemüse und die Proteine. Für die regulären Mahlzeiten in der Woche koche ich vor, um nach meinem Alltag an der Uni nur etwas aufzutauen und dann eine gesunde, vollwertige Mahlzeit zu haben.

Am Wochenende sehen die Mahlzeiten meistens genauso aus, nur frisch aus dem Ofen oder frisch gekocht. Auch essen wir gerne mal draußen, mit Freunden und Familie, da variiert dann aber schon manchmal die Kost oder aber auch die Portionen.



## 1. Wie bist du auf die Ausbildung gekommen?

Zum einen habe ich dieses Studium deshalb gewählt, weil ich persönlich viel von der gesunden und richtigen Ernährung halte. Die Arbeit in der Küche hat mir schon immer gefallen und mit der Zeit machte es mich auch neugierig, was genau auf meinem Teller lag.

Zum anderen, und der bis jetzt eher stärkere Teil, der sich mit der Zeit ziemlich in mir breit gemacht hat, ist das Interesse, nicht nur eine gesunde Ernährung für mich, sondern auch die richtige für die ganze Familie zu planen. Nicht nur für meine Familie, sondern für jede Familie.

## 2. Wie hat deine Familie und Umfeld auf deine Berufswahl reagiert?

Da ich vor diesem Studium bereits einen anderen Beruf erlernt habe, verlängerte sich nur die Zeit, in der ich noch nicht zurück nach Hause in die Kolonie ziehen würde. Auch die ganz andere Fachrichtung hat meine Familie nicht überrascht, denn es ist mir schon immer wichtig gewesen, was genau, mit welchem Inhalt auf meinem Teller liegt. Mit diesem Studiengang vertiefe ich nun all diese Interessen und lerne zusätzlich auch anderen Menschen zu einem gesunden Lebensstil zu verhelfen.

Da ich die Theorie der Ernährungswissenschaft sehr detailliert studiere, bin ich dankbar, zu Hause praktisch

üben zu können, um die theoretischen Inhalte auch praktisch umsetzen zu lernen. Dabei sind mir meine Mutter und Schwiegermutter eine Hilfe, denn durch ihre Ratschläge und Erfahrung in der Küchenpraxis stehen sie mir stets zur Seite und wir tauschen uns über Theorie und Praxis aus.

Mein Ehemann, ebenfalls Student, ist für mich in Sachen Studium ein großer Ansporn und auch ein vorteilhaftes Vorbild. Wenn die Lust und die Energie zum Lernen nicht da ist, muntert er mich auf, setzt mich strikt hinter die Bücher und fordert mich auf, weiterzulerne, wofür ich ihm nur danken kann.

## 3. Was begeistert dich an deiner Fachrichtung?

Ernährung bedeutet für mich viel mehr als ein Mittel zur Wahl, um Gewicht zu verlieren oder eine Wissenschaft, die wenig mit der Realität zu tun hat. Im Gegenteil. Es begeistert mich, die vielseitigen Inhalte der Ernährungswissenschaft zu verstehen und die Theorie immer leichter zu beherrschen, um anschließend Menschen in der Optimierung ihrer Ernährung mit den individuellen Hilfsmitteln weiterzuhelfen.

## 4. Was gefällt dir nicht so an der Ausbildung?

Trotz vieler Theorie und sehr gutem und intensiven Unterricht fehlt es mir an Praxis in meiner Ausbildung.

## 5. Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Meine Freizeit nutzte ich gerne, um Sport zu machen, mit der Familie Zeit zu verbringen, zu kochen und zu backen oder auch einfach nur mal ein Buch zu lesen oder aber auch zu häkeln.

## 6. Wie stellst du dir deine Zukunft in der Arbeitswelt vor?

Mir ist innerhalb meines Studiums eine Bibelstelle sehr wichtig geworden, die mir sowohl für das Studentenleben als auch für den Start ins Berufsleben ein wichtiger Leitfaden ist.

*„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.“* (1. Korinther 3: 16-17)

Ich durfte erkennen, dass der heilige Geist in mir wohnt und in mir und durch mich wirken möchte. Deswegen ist es für mich wichtig, dem Heiligen Geist sowohl Raum in meinem seelischem Leben zu geben, als auch meinen Körper so zu pflegen, dass es ein angemessener Wohnraum Gottes ist. Ich entscheide mich deshalb, verantwortungsvoll mit all dem umgehen, was Gott mir gibt. Mein Körper soll ein Tempel Gottes sein, ist mein Motto geworden.

Meine Zukunft in der Arbeitswelt sollte von diesem Motto



geprägt sein! Generell wünsche ich mir ein vielseitiges Arbeitsleben, dass ich mit einem eigenen Haushalt und eigener Familie kombinieren kann. Dieser Punkt ist für mich am wichtigsten.

Auch möchte ich mich auf die Beratung von Leuten in ganz unterschiedlichen Lebenslagen fokussieren. Beispielsweise würde ich gern die Beratung werdender Mütter und ihrer Kinder übernehmen, um der jungen Generation unserer Leute eine gesunde Basis für den Start ins Leben zu ermöglichen. Dabei möchte ich auch für das Wohl der Mutter vor, während und nach der Schwangerschaft sorgen, indem ich mein Wissen weitergebe, wie sie für sich und ihre Familie den Bestandteil der Ernährung mit Leichtigkeit und Freude abdecken kann.

Des Weiteren vertrete ich den Standpunkt, dass es für jeden

möglich ist, sich gesund, vollwertig und lecker zu ernähren. Dabei spielt es keine Rolle, ob man Vollzeit, Halbzeit oder gar nicht arbeiten geht. Die gelernten Hilfen dazu, zum Beispiel geplantes Vorkochen oder Tipps für schnelle, gesunde Mahlzeiten möchte ich durch meine Arbeit lebensnah vermitteln.

Auch der älteren Generation unserer Gesellschaft möchte ich dienen, indem ich sie aufkläre, welche Veränderungen und potentielle Erkrankungen mit dem Alter auf sie zu kommen könnten und wie sie dem durch eine gesunde Ernährung vorbeugen könnten.

Zuletzt kann ich mir als Teil meines Berufslebens auch vorstellen, Vorträge über Themenbereiche des gesunden Lebensstils zu halten. Beispielsweise im Kontext von Unternehmen, Fachabteilungen, Arbeitgebern

oder auch der Frauenarbeit in der Gemeinde. Ich glaube, jeder hat in einem gewissen Maß Einfluss auf seine Umgebung und ich glaube, dass Theorie und Praxis einer gesunden Ernährung der Beginn vieler positiver Veränderungen des Lebens sein kann. Unserer Kolonie und unserer Umwelt würde ich gern dienen, indem ich mein Wissen weitergebe und an Probleme anknüpfe, so dass Menschen lernen, sich selbst weiter zu bringen.

#### 7. Durch diese Art und Weise fühle ich mich als Student von Friesländern unterstützt:

Es tut gut von den Friesländern willkommen geheißen zu werden. Die Zeit als Student ist eine schwere, aber auch eine schöne Zeit, deshalb tut es einfach gut, nach Hause zu kommen und sich wohl zu fühlen.



Klassenkameraden von Elisabeth



Ein Film von SCM Hänssler

## Josef

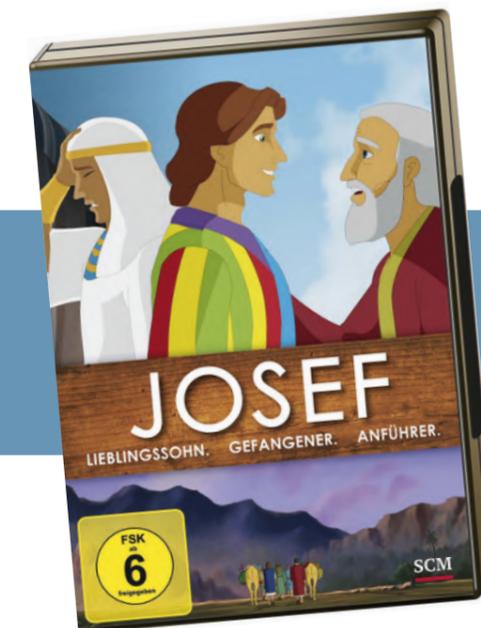
Lieblingssohn. Gefangener. Anführer.

Diesen Film kann man im Sozialamt der Kolonie Friesland ausborgen.

Es läuft nicht gerade perfekt für Josef. Er ist zwar seines Vaters Liebling, doch seine Brüder hassen ihn. Dass er ständig seine Träume erzählen muss und damit seine Brüder demütigt, schürt den Hass so sehr, dass es eines Tages zu viel wird. Sie verkaufen ihren kleinen, arroganten Bruder und erzählen ihrem Vater, er sei tot. Plötzlich ist Josef im weit entfernten Ägypten ganz auf sich allein gestellt und muss lernen, in einer neuen Welt zurechtzukommen. Doch ganz allein ist er nicht, denn Gott hat ihn nicht vergessen und sein Plan mit Josef fängt noch gerade erst an...

Dieser Kinderfilm zeigt, dass Gott einen Plan für jeden von uns hat und beim Erzählen der Geschichte legen die Macher besonders viel Wert darauf, die Geschichte bibeltreu nachzuerzählen.

Viola Martens





Dieses Mal bleiben wir auf unserer kulinarischen Reise in Südamerika. Wir beschäftigen uns mit der peruanischen Küche, welche als die Beste Südamerikas gilt, und wollen uns anschauen, was sie in ihrer Vielfalt alles zu bieten hat.

## Peru

Debora Löwen, Técnica Superior en Gastronomía y Alta Cocina, CFHN

Die Gastronomie Perus ist aus einer Mischung von indianischen und spanischen Gerichten entstanden. Das Resultat dieser Mischung charakterisiert sich durch pikante, exotische, sehr wohlschmeckende Geschmacksrichtungen. Durch die sehr unterschiedlichen Klimazonen wird die Küche Perus durch viele verschiedene Zutaten auf dem Speiseplan bereichert. Zu diesen gehören Kartoffeln, Chilis, Bohnen, Kakao, Erdnüsse, Kürbisse, Tomaten und viele andere Lebensmittel.

Grob gesehen kann Peru in drei Zonen eingeteilt werden. An der Küste bestehen die Spezialitäten aus Fisch und Meeresfrüchten. Unter ihnen befindet sich der berühmte Ceviche mit rohem Fisch, mariniert in Limettensaft. In der Gegend der Gebirge wird Lamm, Schwein und Meerschweinchen mit Mais in verschiedenen Varianten zubereitet. Im Dschungel ernähren sich die Leute vom Fisch aus den Flüssen und Früchten aus der Gegend.

Folgend eine Zusammenfassung der verschiedenen Gerichte. Als erster Gang eines Menüs wird ein Avocadosalat oder eine gefüllte Avocado mit Gemüse oder Hähnchenfleisch

serviert. Auch werden als Vorspeise „Papa a la huancaína“, Kartoffeln mit einer Soße aus Paprika und Käse oder gefüllte Paprika serviert. Zudem gibt es leckere Suppen aus Kichererbsen, Lammfleisch, Hähnchenfleisch, Nudeln und Reis. Im Norden Perus wird auch das „Ají de gallina“ als eines der beliebtesten Hühnengerichte als Vorspeise serviert. Die gelbe Chili verleiht dem Gericht seine Farbe. Kombiniert wird es mit Reis, Kartoffeln, hartgekochtem Ei und schwarzen Oliven.

Als zweiter Gang variiert die Liste der Gerichte. Es wird gerne der sogenannte „Lomo Salteado“ mit Zwiebeln und Tomaten und als Beilage gebratene Kartoffeln und Reis gereicht. Die „Pachamanca“ ist ein typisches peruanisches Gericht und wurde zum nationalen Kulturerbe erklärt. Dieses Gericht besteht aus verschiedenen Fleisch- und Kartoffelsorten die in Bananenblätter gewickelt und in einem Erdloch auf heißen Steinen gegart werden. Eines der exotischen Gerichte besteht aus gebratenen Meerschweinchen. Ein weiteres sehr beliebtes Gericht sind die „Anticuchos de corazón“ gegrillte Rinderherzen und kommen unserem Asadito sehr nahe. In manchen Zonen



werden sie auch von Rindfleisch hergestellt.

Fischgerichte werden mehr in den Küstenregionen zubereitet und in Lima findet man den besten Ceviche, das Nationalgericht Perus, das oben im Text schon einmal erwähnt wird. Wir können ihn hier bei uns mit Tilapia zubereiten.

Zu den meist zubereiteten Nachtischen gehört die „Mazamorra morada“ mit fruchtigem Geschmack, die aus lila Mais hergestellt wird und gut zu Milchreis passt. Ein weite-

rer Nachtisch ist der „Suspiro Limeño“. Er besteht aus Milchkonfitüre, geschlagenem Eigelb und Eischnee mit Portwein.

Als Nationalgetränk gilt der sogenannte „Pisco Sour“. Es ist ein erfrischender Cocktail aus Pisco (Traubenschnaps), Limettensaft, Eis, Zucker und etwas Eiweiß.

Neben der traditionellen peruanischen Küche gibt es auch die sogenannte neue „Andenküche“. Diese entstand in den 1980er Jahren durch das Aufeinandertreffen der Kulturen,

das neue Kochstile entstehen lässt. Nikkei wird die Kombination aus japanischer und peruanischer Küche genannt. Chifa bezeichnet die Verbindung zwischen Peru und China. Zudem gibt es noch die kreolische Verschmelzung, die aus afrikanischen, europäischen und peruanischen Küchen entstanden ist.

Falls Sie eine Reise nach Peru planen, holen Sie sich doch schon mal einige Geschmacksrichtungen durch diese Gerichte in die eigene Küche:

### Anticuchos de Corazón

200 g	Rinderherz
1	Knoblauchzehe
75 ml	Weinessig
1 TL	gemahlener Chili
2 TL	Paprikapulver
1 frische	Guindilla oder Pfefferschote
	Salz, Pfeffer
	Schaschlikstäbe

Das Rinderherz oder Fleisch in große Würfel schneiden. Die Knoblauchzehe fein hacken, mit dem Essig, Chili, Paprikapulver, Pfefferschote, Salz und Pfeffer mischen. Das Fleisch eine halbe Stunde marinieren und während dem Grillen immer wieder mit der Marinade bestreichen.

Das traditionelle peruanische Gericht besteht aus Rinderherz, kann aber auch mit Rind- oder Hähnchenfleisch ersetzt werden.



### Suspiro Limeño

125 g	Leche condensada
100 ml	Vollmilch
1 TL	Zimt
2	Eigelbe
1 TL	Vanillezucker
<b>Baiser</b>	
2	Eiweiß
120 g	Zucker
120 ml	Oportwein



Die Milch, die Leche condensada und den Zimt köcheln lassen bis die Masse dicklich wird. Die Flamme abschalten. Die Eigelbe und den Vanillezucker hinzufügen. Sobald die Masse abgekühlt ist, diese in Nachtschälchen füllen und kalt stellen.

Für die Dekoration aus Baiser mit dem Wein und dem Zucker einen Sirup kochen, bis dieser Blasen wirft. Die Eiweiße mit dem Handrührgerät schlagen bis sie fest sind und den Sirup unter Schlagen hinzufügen, weiter schlagen bis die Masse abkühlt.

Den Nachtisch mit dem Baiser dekorieren und mit dem Zimt bestreuen.



# 80 Lebensjahre

## ... wenn das kein Grund zum Feiern ist?!

Gesagt- getan, so wurde am Sonntag, den 19. Mai nachmittags von der Mennonitengemeinde Friesland eine Geburtstagsfeier organisiert, für alle Gemeindeglieder, die in diesem Jahr ihren 80. oder einen höheren Geburtstag feiern.

Mit insgesamt 18 „Geburtstagskindern“ und ihren Ehepartnern konnte so eine schöne Feier er-

lebt werden. Gemeinsam wurde gesungen, eine Besinnung und ein Gedicht gehört, sowie Gemeinschaft beim Essen mit leckeren Geburtstagsstorten gepflegt. Als Anerkennung für ihre erreichten Lebensjahre wurde den älteren Personen Urkunden überreicht.

Wir blicken zurück auf ein wundervolles Fest. Dass wir in

Friesland viele Personen haben, die ihr 80. Lebensjahr schon erreicht haben, ist ein Segen für uns als Gemeinschaft. Diese Senioren haben viele Jahre ihres Lebens in verschiedenen Bereichen gedient und sind uns Vorbild und Ratgeber. Durch diese Geburtstagsfeier konnten wir ein klein bisschen davon zurückgeben.

*Henrike Meyer*



# Gedicht

Gott kommt dir entgegen, indem er zu dir spricht:  
Ich gebe dir dein Leben und eine klare Sicht.  
Du bist für mich ein Wunder, das meine Hand erschuf,  
ein einzigartig' Wesen, als Ebenbild gemacht.

Gott kommt dir entgegen, mit Liebe und mit Macht,  
er kennt die Stürme deines Lebens und ist auf dich bedacht.  
Er gab dir ein Vermögen an Gaben ohne Zahl,  
und ließ dich stets entscheiden, an jedem Kreuz die Wahl.

Gott kommt dir entgegen, mit seinem Angebot,  
zu geben dir das ewige Leben und dazu deinen Lohn.  
Auch wenn du nichts verdientest, er gab dir dennoch viel,  
drum Seele, sei behutsam im Wählen stets aus Lieb.

Gott kommt dir entgegen, mit Jahren an der Zahl,  
mit Tagen der Erquickung und manchmal auch mit Qual.  
Er gibt dir nur das Beste aus seiner Schöpferhand,  
und knüpft dadurch in Liebe mit dir das Himmelsband.

Gott kommt dir entgegen in seinem Sohn zum Heil,  
durch welchen er will geben von seinem besten Teil.  
Er blickt in seiner Gnade auf dich in Lieb herab,  
und reichet dir die Hände zu deinem Lebensstab.

Gott kommt dir entgegen, im Leid auch sei's mal Schmerz,  
doch will er dir nur geben sein warmes Vaterherz.  
Mit Sehnsucht wartet er auf dich, bis du ihm willst begegnen,  
er breitet seine Arme aus und streckt sie dir entgegen.

Gott kommt dir entgegen, in seinem Abendrot,  
mit Anmut dich zu holen zu seinem Himmelsort.  
Drum lass dich heut aufs Neu erfüllen und schließe frisch den Bund,  
du bist bereit zu hören, „komm heim“ aus deines Vaters Mund.

Dann wirst du Gott begegnen, geheiligt durch sein Blut,  
zu einem neuen Leben, das tut dir sicher gut.  
Mit ihm vereint zu sitzen am Tisch mit Wein und Brot,  
und täglich dich zu freuen am herrlich' Morgenrot.

*Gewidmet den Senioren ab 80 Jahren  
Geschrieben von Harry Letkemann für die Geburtstagsfeier der Senioren  
am 19. Mai 2019, M.G. Friesland*

## Lebenslauf von Edwin Janzen

Edwin Janzen wurde am 13. April 1953 als einziger Sohn von Jakob und Neta Janzen in der Kolonie Friesland geboren. Er wuchs im Dorf Nummer 6 in Begleitung vieler anderer Kinder auf. Als Edwin 6 Jahre alt war, zogen sie als Familie nach Montevideo, Uruguay, wo sein Vater ein Jahr lang ein theologisches Studium absolvierte.

Edwin setzte seine Schulzeit bis zur 10. Klasse am Colegio Friesland fort. Seitdem ist sein Interesse bei der Landwirtschaft, im Gegensatz zu seinem Vater, der als Tischler gearbeitet hat.

Er begann seine Arbeit in der Landwirtschaft, indem er mit einem Pferd das Feld pflügte. Nach einigen Jahren konnte er zusammen mit seinem Vater den ersten Traktor kaufen. Dies war ein Ereignis, das ihn dazu motivierte, weiter mit Begeisterung in der Landwirtschaft zu arbeiten.

Im Alter von 20 Jahren begann er seine Arbeit bei der Kooperative Friesland, wo er eine Liebe für das Wachstum der Gemeinschaft entwickelte. Die Arbeit in der Kooperative war eine seiner großen Leidenschaften, ir-

gendwie war dies ein Teil seines ganzen Lebens.

Er verlobte sich am 20. Mai 1978 mit Marianne Weiss und sie heirateten am 19. August desselben Jahres. Vier Jahre später wurde ihnen ihre erste Tochter, Christy Lorena, und sechs Jahre später die zweite Tochter, Cynthia Nicole, geboren. Diese vervollständigten die Familie, die sie sich gewünscht hatten und brachten ihnen viel Freude.

Am 14. Dezember 1980 beschloss das Ehepaar gemeinsam, sich im Gehorsam gegenüber ihrem Glauben an Jesus Christus taufen zu lassen.

Edwin diente Gott viele Jahre in verschiedenen Bereichen, die mit den Finanzen in der Gemeinde zu tun hatten.

Durch seinen innovativen Unternehmergeist in seiner Arbeit war er einer der Pioniere in dem System der Direktsaat und in der Erweiterung seiner Ländereien außerhalb der Kolonie.

Sein Wachstum in seinem Unternehmen gab ihm die Möglichkeit, sich um viele Menschen zu kümmern, die für ihn gearbeitet

haben und die Teil seines tiefsten Interesses an ihrem Leben waren.

Die Zeit, die er seiner Arbeit widmete, wurde durch die Zeit, die er mit seiner Familie zu besonderen Zeiten verbrachte und die vielen gemeinsamen Reisen aufgewogen.

Er hatte die Fähigkeit, seiner Familie in allen Bereichen große Sicherheit zu bieten.

Er war der Großvater von zwei Kindern, Gael Stefan und Evan Augustin, aus der Ehe seiner Tochter Cynthia mit Hugo Torres. Er hat seine Enkel geliebt und in dieser kurzen Zeit genossen.

Im Mai 2016 erhielt er die Nachricht, die sein ganzes Leben verändern würde. Die Ärzte hatten bei ihm Krebs diagnostiziert. Ein Kampf gegen die Krankheit hatte begonnen und es wurden verschiedene Behandlungen in Anspruch genommen.

Innerhalb der Grenzen seiner Krankheit blieb er zu allen Zeiten optimistisch und ergab sich nicht. Er fand Ablenkung in seiner Arbeit, um vorwärts zu



schauen. Zu keinem Zeitpunkt beschwerte er sich über den Leidensweg, den er durchlief. Er zeigte Vertrauen in Gott.

Im April dieses Jahres wurde die Möglichkeit einer Operation vorgestellt, die ihm trotz des hohen Risikos die Möglichkeit geben könnte, sein Leben zu verlängern und die Lebensqualität zu verbessern.

Bei der Operation gab es Komplikationen, die aufgrund der durch die Krankheit verursachten körperlichen Erschöpfung nicht behoben werden konnten.

Am Sonntag, den 19. Mai um 12.50 Uhr wurde er in Begleitung seiner Frau, seiner Töchter und des Pastors zu seinem Herren und Heiland heimgerufen.

Der Schmerz, den seine Abwesenheit verursacht, ist sehr

groß, aber wir finden Trost in der Hoffnung auf ewiges Leben und dass er nun ruhen darf, nach dem langen Leiden durch seine Krankheit.

### Danksagung

*Besonderer Dank der Familie an:* Die Angestellten, die uns von ihrem Job aus mit viel Liebe unterstützt haben; ihre Aufgaben erfüllten und alles vorantreiben. Wir lieben euch und fühlen uns jedem von euch sehr verbunden.

An das medizinische und pflegerische Personal des Hospital Tabea für die sehr liebevolle Aufmerksamkeit in all dieser Zeit.

An jeden der 27 Personen, die Blut spendet haben. Sie waren eine Antwort auf unsere Gebete. An die ganze Gemeinschaft: je-

der Besuch, jeder Anruf, jede SMS und jedes Gebet war ein Segen. Jedes Detail werden wir in unseren Herzen behalten.

An Pastor Harry und Marlene Letkemann für die Begleitung.

Pastor Helmut und Romy Penner danken wir herzlich für die treue Begleitung.

*In diesen letzten zwei Wochen:* Jesus sprach durch die Stimme von Pastor Penner und umarmte uns durch die Arme von Angelica Funk.

*Vielen Dank!*

Es trauern um ihn seine Mutter Netha Janzen, seine Ehefrau Marianne, Töchter Christy und Cynthia mit Ehemann Hugo und Gael und Evan.



# Emma wada

Emma wada, emma fresch  
 Maun enn Fru om Freeschtitjdesch  
 Von Zemorjes aun em Stress  
 Schrift hee ahr' ne SMS  
 „Liebling retj mie doch de Botta“  
 See betjitjt dee Mood von (OTTO)  
 Schifft ahm schwend dee Botta han  
 See moat loos, see moat aul rane  
 Haft doat uck aul seea drock  
 En set emma noch em Unjarock  
 Tratjt sich aun, en drinjt ea Prips  
 Es aulswan een beet beschwippst  
 Fe ahm woat daut uck langsam Tiet  
 Te foare es'set noch soo wiet  
 See es mest aul ute Dea  
 Hoolt noch mol ea Handy fea  
 Enn schrift ahm schwend noch eenen Satz  
 „Opp bold wadaseene Schatz“  
 Roopt hee em Kentoewa aun  
 Sajcht see dann „Mien leewa Maun  
 Nue sie etj kratjt voll em Stress  
 Schriew mie leewa`ne SMS“  
 Enn Jejuwend wada toop  
 Jet daut uck nich ondascht too  
 Uck noch luta enem Bad  
 Schriewe se sich enne Wad

<http://www.plautpot.net/>



**Institutionen, Orte und andere wichtige Bestandteile unserer Kolonie:** Wenn du erkannt hast, was oder welchen Ort ein Bildchen (nummeriert mit Zahlen in schwarz) darstellt, trage den Begriff (in Deutsch) in die dazugehörige Zeile (nummeriert mit Zahlen in grün) ein. Die Buchstaben in den gelben Kästchen ergeben die Lösungswörter. Viel Erfolg! (Tipp: Die Broschüre von Friesland kann dir helfen)

**Lösungswörter:**

1 M \_\_\_\_\_ S

2 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

4 \_\_\_\_\_

5 \_\_\_\_\_

6 L O M A S P A R K

7 \_\_\_\_\_

8 \_\_\_\_\_

9 \_\_\_\_\_

10 \_\_\_\_\_ D \_\_\_\_\_

11 M U S E U M

12 \_\_\_\_\_

13 \_\_\_\_\_ S \_\_\_\_\_

14 \_\_\_\_\_

15 \_\_\_\_\_

16 \_\_\_\_\_

17 S \_\_\_\_\_ A M T \_\_\_\_\_

18 \_\_\_\_\_

19 \_\_\_\_\_

20 \_\_\_\_\_ H \_\_\_\_\_

21 \_\_\_\_\_

22 \_\_\_\_\_

23 \_\_\_\_\_

24 V E R W A L T U N G

25 \_\_\_\_\_

26 \_\_\_\_\_

27 \_\_\_\_\_

19 4

22

23

14 10

1 3

8

7 17

5 12

21 13

27

25

2

18

9

15

20

16

# FIXTURE VBO 2019

● FEMENINO  
● MASCULINO

*Volendam, 15 y 16 de junio*



	HORARIO	PARTIDO	EQUIPO	SETS	VS	SETS	EQUIPO
SÁBADO	9:00 hs	P 1	Concordia		vs		Tres Palmas
	10:30 hs	P 2	Volendam		vs		Concordia
	12:00 hs	P 3	Friesland		vs		Independencia
	14:00 hs	P 4	Friesland		vs		Durango
	15:30 hs	P 5	Volendam		vs		Independencia
	17:00 hs	P 6	SSV		vs		Independencia
	18:30 hs	P 7	Friesland		vs		Tres Palmas
	20:00 hs	P 8	SSV		vs		Tres Palmas
	21:30 hs	P 9	Friesland		vs		Volendam
DOMINGO	10:00 hs	P 10	Concordia		vs		Durango
	11:30 hs	P 11	Volendam		vs		SSV
	13:00 hs	P 12	Concordia		vs		Independencia
	14:30 hs	P 13	Volendam		vs		SSV
	16:00 hs	P 14	Friesland		vs		Independencia
	17:30 hs	P 15	Volendam		vs		Tres Palmas
	19:00 hs	P 16	Friesland		vs		SSV
	20:30 hs	P 17	Tres Palmas		vs		Durango
	22:00 hs	P 18	Friesland		vs		Concordia

*Friesland, 29 y 30 de junio*



	HORARIO	PARTIDO	EQUIPO	SETS	VS	SETS	EQUIPO
SÁBADO	9:00 hs	P 1	SSV		vs		Durango
	10:30 hs	P 2	Volendam		vs		Independencia
	12:00 hs	P 3	SSV		vs		Concordia
	14:00 hs	P 4	Volendam		vs		Concordia
	15:30 hs	P 5	Independencia		vs		Tres Palmas
	17:00 hs	P 6	Friesland		vs		Concordia
	18:30 hs	P 7	Independencia		vs		Tres Palmas
	20:00 hs	P 8	SSV		vs		Independencia
	21:30 hs	P 9	Friesland		vs		Tres Palmas
DOMINGO	09:30 hs	P 10	Concordia		vs		Tres Palmas
	11:00 hs	P 11	Independencia		vs		Durango
	12:30 hs	P 12	Concordia		vs		SSV
	14:00 hs	P 13	Volendam		vs		Tres Palmas
	15:30 hs	P 14	SSV		vs		Tres Palmas
	17:00 hs	P 15	Friesland		vs		Volendam
	18:30 hs	P 16	Independencia		vs		Concordia
	20:00 hs	P 17	Volendam		vs		Durango
	21:30 hs	P 18	Friesland		vs		SSV